

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 71.

Freitag den 23. März

1888.

Schluss

des

Schuhwaaren-Ausverkaufs

10 Bahnhofstrasse 10
bis Mittwoch den 28. d. Mts.

12377

Nicht schwere, feine Qualität.

Meine „Representation“,
per Stück 7 Pfg.; per 100-Stückkistchen 6 Mk.,
ist

die beste Cigarro,
die in der Preislage geliefert werden kann.
12433 J. Rapp, Goldgasse 2.

Vorzügliches Aroma. 12433

Gefälliges Eagon.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

6172 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Anfertigung von Damen- und
nach neuestem Schnitt Langgasse 4. 11456
Kinderkleidern

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Parterre. 374

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
Kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. eröfnet. 5341

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum
zur gefälligen Kenntniss, dass ich meine Brod- und Fein-
bäckerei von Kirchgasse 9 nebenan nach Kirchgasse 11
verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen
mir auch dorthin folgen lassen zu wollen.
12455 Hochachtungsvoll Carl Füll.

Frische Sendung

besten Friedrichsd. Zwieback

empfehlen

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

12190

8 Bahnhofstraße 8.

Gläser und Biergläser.

Ende dieser Woche lade einen Waggon Gläser, Anfang
nächster Woche einen Waggon mit weissem Glase aus.
Empfehle obige Artikel zu ermäßigten Preisen.
12380 M. Stillger, Säuerasse 16.

Schug's Stellen-Bureau, bisher Hochstraße 6,
5 findet sich von heute ab
Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 12448

Kasten- & Polstermöbel

in größter Auswahl, solider und vorzüglichster Ausführung
empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie
10743 W. Schweneck, Wilhelmstraße 14



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1845. — Reine Gegenseitigkeit.

Banquiers: **Deutsche Bank in Berlin.**

Garantiefonds am 1. Januar 1888: 353 Millionen Mark.
(353089344,85 Mark.)

General-Präsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft: Berlin W.,
Rappingerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Die Gesellschaft — laut Concession der deutschen Gerichtsbarkeit unterworfen und zur Auszahlung der
Polissen und Renten in Deutschland verpflichtet — offerirt sich zu

Lebens- und Todesfall-Versicherungen

aller Art gegen billige Einzahlungen (Prämien) und hohe Gewinnanteile (Dividenden) unter ebenso kurzen und
klaren als günstigen Versicherungs-Bedingungen (unverfallbar nach 3 Jahren, sofortige Dividenden-Betheiligung u. s. w.).
Das bedeutende Vermögen der Gesellschaft gewährleistet ferner die unbedingteste Sicherheit für den
Abschluß von Versicherungen auf

Leibrenten,

welche älteren, alleinstehenden Personen sehr zu empfehlen sind, weil sie dadurch ihre Jahres-Einnahmen
an Stelle des üblichen Zinsfußes verdoppeln resp. verdreifachen können.

So erhält z. B. für 1000 Mark Einzahlung ein 50-jähriger Herr 79.69 Mark (beinahe 8 pCt.),
ein 60-jähriger 102.56 Mark (10 1/4 pCt.) jährliche Rente.

Rechnungsabrisse, Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch die
General-Agentur Wiesbaden: Richard Ad. Meyer, Ad.-Haidstraße 6. 12326



Mineralbrunnen.



Ein natürlicher Mineralbrunnen — Tafelwasser I. Ranges — unübertroffen — wünscht für Wiesbaden
und Umgegend den Alleinverlauf seines Mineralwassers unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Franco-
Anerbieten mit Angabe von Referenzen sub R. G. 1852 an
40 (H. 41394.)

Haassenstein & Vogler, Köln.

Empfehle frischgeschossene Waldschneepfen.

12369

Joh. Geyer, Hoflieferant,
Fernsprechstelle 47. 3 Marktplatz 8. Fernsprechstelle 47.



Eine große Sendung
Hasel-, Birk-
und

Schneehühner

eingetroffen bei

12410 **Job. Häfner, Mühlgasse 3.**

Prima Emmenthaler (Schweizer) Käse,

vollsaftige, schöne und feine Qualität, im Ausschnitt,
empfiehlt
12277 **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.



Schellfische,
Dorsch u. Cablian 30 Pfg.,

im Ausschnitt 50 Pfg.
12432 **Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.**



Fluss- & Seefischhandlung

von **J. J. Höss,**
auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute sind eingetroffen:

Prima Fluß- und Haifjander in allen Größen
bis 8 Pfd. schwer,

große Rheinbarse bis 1 1/2 Pfd. schwer,
lebende Rheintarpsen, Hechte, Aale
in allen Größen,

prima Ostender Seezungen (Soles),
feinsten Winter-Rheinfalm im A. Schnitt.

Heute ausnahmsweise Steinbutt im
Ausschnitt.

Alles zum billigsten Tagespreise.

12450

Nürnb. Ochsenmaulsalat

frisch angekommen bei

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helferich,

12489

8 Bahnhofstraße 8.

Ein großes, ovales Firmen-Emblem zu kaufen
gesucht Reugasse 12, 3. Stock. 12470

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird auf der Freibank leichtverfügbares

Ruhfleisch per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung 12340

Heute.

Wegen Hausverkauf und Umzug läßt die Frau
Tapezierer L. Nicol Wwo. hier

heute Freitag

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
in dem Hause

6 Taunusstrasse 6, Parterre,

an verzeichnete Gegenstände, als:

2 vollständige, neue und lackirte Betten mit Rohhaarmatratzen, 1 Sopha mit 2 Sesseln und 6 Stühlen mit hellrotem Plüschbezug, 1 antike Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 6 Stühlen mit gepreßtem rothem Plüsch, 1 Ruh-sopha, 1 Esopha mit hellr. Plüsch, Rohrühle, Erker-Tagelären mit Spiegel, ovale und runde Tische, kleine Tische, Spiel-, Schreib-, Auszieh-, Kuchen- und Blumentische, 1 Mahagoni-Herrenschreibtisch mit Pult, Klavierstuhl, Goldspiegel mit und ohne Trumeau, Sessel, Console, Uhr, 1 Schreibtisch, eich. Kleiderschrank, Bücherregale, Küchenschänke, Treppenhäuser und Rouleauxgängen, große und kleine Fahnen, Fußschemel, Ladenschänke, eiserne Gartentische und Stühle, Nachttische, mehrere Fenster Vorhänge, Bettdecken, Küchenschüssel, Handkannen, Lampen, Gaslüster, Bilder, Vogelhefen, 1 Papagei, 2 gr. Oleander, Tapezierbühne, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe,

offentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch
den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Parterre.

Bekanntmachung.

Bei der heute Vormittag

6 Taunusstrasse 6

Rathfindenden Versteigerung kommt noch folgendes Reich-
thum, als:

1 compl. Sattel, Sattelsurten, Steigbügel, Tandaren,
Schabacken, Vorder-, Baum- und Sprungzeug, Trensen
und Chapeau elague u. i. w.

mit zum Ausgebot und wird ohne Rücksicht auf Taxation zu-
geschlagen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

**Brom-, pyrophosphorsaures Eisenwasser,
Selters- & Sodawasser**

eigener Darstellungsweise empfiehlt die

Drogerie Otto Siebert,

geprüft als Apotheker,

[vis-à-vis dem neuen Rathhause.

12343

Zu verkaufen 2 eiserne Bettstellen, 2 Sprung-
rahmen, 2 Seegras-Matratzen und 2 Reil-
fissen. Näh. Exp. d.

12466

Eine zerlegbare Bretterbude billig zu verkaufen Bleich-
straße 20, 2 Stiegen hoch.

12352

Wormser Lose

à 2 Mt., 11 Lose für 20 Mt. Hauptgewinne
in Gold-Bar.

20,000 und 10,000 Mk.

Su beziehen durch die General-Agentur Lud.
Müller & Comp., Bankgeschäft, Nürnberg und
Hamburg, oder in Wiesbaden bei F. de Fallais,
S. Lieferant, Moritz Heimerdinger und offen durch
Platze kenntlich: n Verkaufsstellen. (Nbg. a 174.8) 58

Oelfarben

in jeder gewünschten Nuance, innerhalb sechs
Stunden mit leichtem Glanz trocknend, von
größter Dauerhaftigkeit, 50 Pfg. per Pfd.,

Fussbodenlacke,

farblos und in jeder gewünschten Nuance, von 75 Pfg.

an per Pfund,

Parquetbodenwiche,

Stahlspläne,

Pinzel in größter Auswahl

bei

H. Roos,

12443

Debaergasse 5.

Möbel-Verkauf.

Wegen Wohnungswechsel Taunusstraße 41, Bel-Étage,
1 Bett, 1 Chaise-longue, 1 Kommode, 1 eichener Comptoir-
Schreibtisch, 1 Tafel-Klavier (Pipp), 1 Küchenschrank, für
Restauration passend gebr. Teppiche u. zu verkaufen. 12386

Möbelverkauf Adolphsberg 4.

Heute Freitag sind folgende Möbel zu verkaufen:
1 Schreibtisch 1 Sopha, 1 Chaise-longue, 12 Oelgemälde,
1 Schrank, Nachttische, 2 Waschtische u. vollständige
Küchen-Einrichtung. 12460

Wegen Einschränkung des Haushaltes
wird Moritzstraße 22, 1 St. h., ein Theil der Möbel
und des Hausgeräthes zu jedem annehmb. Preis abgegeben.
Es befinden sich darunter 1 eichene Bettstelle mit Sprung-
feder-Einlag, 2 eich. Bettstellen mit Drahtgestell, Tische, Stühle
u. 1 Nähmaschine, 1 Badewanne, 1 Sopha. Die Sachen
können am nächsten Samstag, Sonntag und Montag bis 12 Uhr
Mittags in obiger Wohnung eingesehen und gekauft werden 12453

Heute Freitag werden Taunusstraße 27,
1 Stierge hoch, 2 gute franz. Betten (complet),
1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 schöne Plüschgarnitur, Sopha,
6 Sessel, 1 Bettcouch, 1 Spiegel, 1 Schrank, 1 Secretär, 1 Console
mit Spiegel, 1 großer Brüsseler Teppich, 2 Toilettenpiegel
u. i. w. billig abgegeben. Die Möbel sind gut erhalten. 236

Ein guterhaltener Kinder-Schwagen billig zu verkaufen
Debaergasse 1, 4. St. d. 12327

Kartoffeln, verschiedene Sorten, garantiert gut,
sind fortwährend zu haben bei

12440

Hepfer, Debaergasse 19.

Ein Doppel-Pony mit Halbvordach und completem
Geschirr zu verkaufen. Näh. Ernd. d. Bl. 12372

Ein wachsender, kleiner, italienischer Säuferhund, 1 1/2 Jahr
alt, ist preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 19. 12354

Zimmerspläne sortirt, farbenw. zu haben Bleichstraße,
vis-à-vis dem alten Todtenhof. 12376

2 Webergasse 2,
Wiesbaden.

H. & R. Schellenberg,

45 Zeil 45,
Frankfurt a. M.
gegenüber der Haupt
Post.

Eine sehr grosse Sendung äusserst preiswürdiger heller, ächter Corallen wieder aus Neapel eingetroffen

Zu Confirmations-Geschenken

empfehlen wir unser äusserst reichhaltiges Assortiment in

ächten und imitirten Schmucksachen.

Ausser einer grossen Auswahl in Corallen machen wir auf unser, auf das Reichste ausgestattete Lager in böhmischen Granaten in ächter Goldfassung und ächtem Silber- und Silber- mit goldbelegtem Schmuck div. Genres mit und ohne Steine in geschmackvollster Ausführung und zu billigsten Preisen aufmerksam.

Bettel-Armbänder in diversen Façons.

Ueber 100 verschiedene Bettelmünzen und Anhänger (humoristisch und ernst).

Damen-Kugelhketten in ächt und imitirt von Mk. 1.— an.

Herren-Chatelaines in schwarz, Nickel, Silber und Silber mit Gold belegt; äusserst preiswürdig.

Grosses Assortiment sehr preiswürdiger Herren- und Damen-Ringe in 14kar. Gold.

Imitirte Schmucksachen in Renaissance-, Rococo- und Römisch, Styl.

Pariser Fantasie-Schmuck, goldbelegte Bijouterien, Schmucksachen mit Simill-Diamanten in ächter und imitirter Fassung.

Albums, Fächer, Portefeuille-Sachen, Schreibzeuge, Reise-Necessaires, Crayons, Messer und sonstige Fantasiesachen in schönster Auswahl.

12446

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin,
gegründet 1839,

unter spezieller Aufsicht des Preuss. Staates stehend,
bedeutendste Renten-Anstalt Deutschlands.

Gezahlte Renten im Jahre 1886 Mtl. 1,977,501.

Activa ult. 1886 „ 66,062,223.

Die Anstalt versichert nach festen Tarifen sofort beginnende Leibrenten, welche die gewöhnlichen Zinsen vom Einlage-Capital weit übersteigen und namentlich alleinstehenden Personen und Ehepaaren zu empfehlen sind, ferner bis zu einem bestimmten Lebensjahre aufgeschobene Renten und Capitalien zur Altersversorgung, zu Aussteuer und Studienzwecken u. s. w.

Nähere Auskunft und Drucksachen bei der Haupt-Agentur Coblenz: Gustav Lorenz, bei der Agentur Wiesbaden: Feller & Gecks. 167

Putztücher, 90 Ctm. gross, gesäumt, gute Qual., 2 Stück 50 Pf., 10612

Fensterleder und Schwämme, Parthiewaare, von 50 Pf. an, 10613

Putzeimer und Zinkwannen, von 1 Mk. an, sowie

Bürsten, Besen, Ausklopfer, Federstäuber und alle Haushaltungs-Artikel empfiehlt billigst

Kirch-gasse 2. Caspar Führer's 50 Pf.-Bazar, Markt- strasse 29.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator, 195

22 Michelsberg 22.

Electrifir-Apparat, gebraucht, farad. sch. zu kaufen gesucht Adelhaidsstrasse 36, 1 Tr. 12493

Zur gef. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlaßt, den Bestand meines Lagers in Polster- und Kastenmöbel in aller Kürze reduzieren zu müssen und verlasse daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. eine feine Schlafzimmers-Einrichtung in Kirschbaum, matt und blank, statt Mtl. 1050 nur zu Mtl. 850; eine Speis-zimmer-Einrichtung in Eichen statt Mtl. 775 nur zu Mtl. 650; eine Salon-Einrichtung in Kirschbaum, matt und blank, statt Mtl. 1125 nur zu Mtl. 975 u. c.

Ferner eine größere Anzahl anderer Artikel zu Selbstkostenpreisen.

Heinr. Sperling, 8591 Möbel-Magazin, Tannstrasse 48.

Leigwaaren.

Feinst ital. Macaroni in verschiedenen Dildungen per Pfd. 45, 50 und 60 Pf.,

feinst ital. Gemüsenudeln per Pfd. 50 und 60 Pf.,

" " Suppenudeln per Pfd. 34, 40 50 und 60 Pf.,

" " Suppenteege per Pfd. 40 und 50 Pf.

Getrodnetes Obst.

Ring-Äpfel, feinst, per Pfd. 90 Pf. und 1 Mtl.,

Äpfelschnitz 50 Pf.,

Edel-Birnen, feinst, per Pfd. 50, 80 und 90 Pf.,

Bräuelen feinst französische, per Pfd. 1 Mtl. 40 Pf.

empfeht

9660

Bräuelen, italienische, per Pfd. 80 Pf. und 1 Mtl.,

Pflaumen, feinst böhmische, per Pfd. 25, 30 und 40 Pf.,

Pflaumen, feinst französische, per Pfd. 60 und 80 Pf.,

Mirabellen per Pfd. 70 Pf.,

Kirschen per Pfd. 40 Pf.

Eduard Böhm,

Adelhaidsstrasse 7.

1/4 erste Rang-Gallerie für den Rest der Saison abzugeben bei Herrn Hof-Opferer Roettig. 12491

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Vereins findet

Montag den 26. März l. J. Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1887;
- 2) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechts-Anwalt C. Scholz, Geschäftsführer Fr. Knefel, Kaufmann C. Spitz und Kaufmann Fr. Straßburger;
- 3) Bericht des Aussch. f. s. über die Prüfung der Rechnung für 1887 und Entlastung des Vorstandes;
- 4) Beschlusseffassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1887;
- 5) Genehmigung des Verkaufes des Hauses Schillerplatz 4;
- 6) Mittheilungen über die in 1887 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften in Plauen und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Weisenheim;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir hiermit ein und bemerken, daß der gedruckte Geschäftsbericht über das Jahr 1887 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1888 von Freitag den 23. März Vormittags 9 Uhr an in unserm Geschäftslokale in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 21. März 1888.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

164

Scholz, Vorsitzender.

2. Nur Ellen- bogengasse 2. Franz Führer's 2. Nur Ellen- bogengasse 2. 50 Pf.-Bazar, 2.

Bringe mein großes Lager aller Arten Hausschaltungs- und Gebrauchsartikel in Holz, Glas, Porzellan (große Auswahl), Blech- und Eisenwaaren in empfehlende Erinnerung.

Größtes Lager am hiesigen Platze in Buchstücken, Federstücken, Schwämme, Thürmatten, Ausklopfen, Federstücken u. dgl.

Ebenso empfehle als Neuheiten für nur 50 Pf. per Stück: Echte emailirte Casserollen und Pfannen, Waschkleinen (15 Rtr. lang, Messerputzer, Putzlappen, Guckenhobel, Dampfbad, bestehend in Brett mit 3 Löffeln und 2 Quirlen.

Nache noch besonders auf eine prächtige Parthie Weingläser in echt Crystall graviert, per Stück 50 Pf., und gewöhnlich 2 und 3 Stück 50 Pf. aufmerksam. Es rentirt sich wirklich, meinem Bazar einen Besuch abzustatten.

A. Reininger, Herrensneider.

18 Römerberg 18,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Anzüge, sowie im Reparieren und Aendern bei billiger Bedienung. Musterkarte liegt stets zur Ansicht. 1453

Montag den 26. März Vormittags 10 Uhr läßt Frau Ludw. Seipel Wwe im Hause Nr. 230 in Eschertheim 1 Pferd, 3 Stück Rindvieh und verschiedene Oeconomie-Geräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 12841

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 27. März 1888 Abends 6 1/2 Uhr

in der

Evangelischen Hauptkirche:

TRAUER-FEIER

für

Seine Majestät Kaiser Wilhelm I.,

unter gefälliger Mitwirkung

des Männergesang-Vereins „Concordia“ und eines Chores von 70 Knaben.

- I. Trauermarsch von Handel.
- II. Ansprache des Herrn Pfarrer Bickel.
- III. Choral von Joh. Seb. Bach.

IV. DER MESSIAS.

Großes Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Georg Friedrich Händel.

Mitwirkende:

Fräulein Helene Oberbeck, Concertsängerin aus Berlin (Sopran), Fräulein Rosalie Offenius, Concertsängerin von hier (Alt), Herr Robert Kaufmann, Concertsänger aus Frankfurt am Main (Tenor), Herr Alwin Ruffen, Königl. Opersänger von hier (Bass), Herr Organist Adolf Wald von hier (Orgel) und das städtische Curorchester.

Dirigent: Herr Capellmeister Martin Wallenstein.

Nummerirter Platz im Hauptchiff und am Altar 4 Mk., nummerirter Platz auf der Tribüne über dem Altar 3 Mk., Gallerie 2 Mk., Seitenschiff 1 Mk. 50 Pf. Textbücher 20 Pf.

Billete und Textbücher sind in der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32, und Abends an der Casse zu haben.

Die Generalprobe findet am Montag den 26. März Abends 6 1/2 Uhr in der evangel. Hauptkirche statt.

Eintrittskarte 1 Mk. 50 Pf.

157

Männergesang-Verein.

Heute Abend: Probe. Nach derselben: Beschlusseffassung über Veranstellungen. Um allseitiges Erscheinen ersucht Der Vorstand.

113

Gesellschaft „Fraternitas“.

220

Heute Abend 9 1/2 Uhr:

Wiederbeginn der regelmäßigen Gesangsproben.

Unzerbrechliche

Garantie-Frisirkämme

sind wieder eingetroffen und empfiehlt



Ruchgasse 2. Caspar Führer, Marktstraße 29. NB. Jeder zerbrochene Kamm wird innerhalb eines Jahres gegen einen neuen gratis umgetauscht. 6028

Wegen isr. Oster-Feiertage

bleibt mein Geschäft Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. d. Mts. geschlossen.

M. Offenstadt,

12444

Wendterstraße 2. und 4., Neugasse 1.

Kurzwaaren

zu den billigen Preisen empfiehlt
W. Cron, Fedt. Wöderallee & Stiftstraße.

Holl. Bratbückinge

frisch angekommen bei

Scharnberger & Hetzel,

vom. Aug. Helfferich,

12488

8 Bahnhofstraße 8.

Frische Monnick. Bratbückinge

eingetroffen.

12491

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Lothales und Provinzielles.

* Der 22. März, sonst ein Tag der Freude, war gestern der Trauer um den verstorbenen Kaiser gewidmet, welchem gerade an diesem Tage so viel Verehrung und Liebe von seinem Volke entgegengebracht wurde. Schon früh Morgens riefen die Glocken nicht zum Fest, sondern zum Trauergottesdienste. In der evangelischen Hauptkirche hatte im Militärgottesdienste um 9 1/2 Uhr Herr Divisionspfarrer Kraum seiner Predigt die Worte aus der Offenbarung Johannis 14, 13: „Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben“, zu Grunde gelegt. Im Hauptgottesdienste um 10 Uhr in derselben Kirche, die dicht gefüllt war, predigte Herr Pfarrer Friedrich über Psalm 71, 7: „Ich bin vor Vielen ein Wunder, aber der Herr ist meine starke Zuversicht“. Redner wies zunächst darauf hin, daß in dem Leben des heimgegangenen Kaisers das Wort „Ich bin vor Vielen ein Wunder“ erfüllt ist, und führte dann weiter aus, daß wir dies Wunder stets im Auge behalten sollen und uns zu seiner Erklärung ins Herz prägen sollen die Worte: „Der Herr ist meine starke Zuversicht“. — Die katholische Pfarrkirche war der Feier entsprechend ausgeschmückt. Trauerfahnen waren angebracht und dunkler Vorhang und andere Blattsplangen umrahmten den Altar, vor dem ein durch eine Kriegergeister-Kassette aufgestellt gefunden hatte. Bis in den äußersten Winkel war die Kirche von Andächtigen gefüllt, welche der Predigt des Herrn Geistlichen Rathes Dr. Keller lauschten, in der er das Leben des großen Todten als ein Vorbild jedem gläubigen Christen vor die Seele rief. Der „Katholische Kirchenchor“, vermischt mit Knabenstimmen, sang auf spezielle Veranlassung des Herrn Bischofs das nur bei besonderen Gelegenheiten zu hören kommende „Miserere“ und erhöhte die Feier durch dessen ergreifenden Vortrag wesentlich. — Auch die altkatholische Gemeinde war um 10 Uhr in der Kirche an der Friedrichstraße zur Trauerfeier versammelt, in welcher Herr Pfarrer Hallart in berechneten Worten ein Bild des heimgegangenen Kaisers entrollte. — In dem Trauergottesdienste der deutsch-katholischen Gemeinde verlas Herr Prediger Albrecht zum Eingange das herrliche Gedicht „Der Kaiser todt“, welches den Prälaten Geroß zum Verfasser hat, und entwickelte daran anknüpfend in fortlaufender Reihe die Verdienste des nun verstorbenen Kaisers, indem er Schwert, Scepter und Reichskrone segnete als Symbole seiner glorreichen, von allen Patrioten längst ersehnten Erfolge, seines gerechten, milden und segensreichen Regiments und der hohen Achtung, welche er und mit ihm das gereinigte Deutschland in aller Welt genoß, und endete den Vortrag mit Worten des Dankes gegen den entschlafenen und mit heißen Segenswünschen für den jetzt regierenden König und Kaiser. — In der großen Synagoge am Michelberg legte Herr Bezirks-Rabbiner Dr. Silberstein seiner Gedächtnisrede den Spruch „von den vier Kronen: der Religion, des Priesters, des Königs und des guten Namens, die Alles überstrahlen“, zu Grunde. — Auch die altprotestantische Cultusgemeinde hatte sich in der Synagoge in der Friedrichstraße zu einem Trauer-Gottesdienste versammelt. Dort legte Herr Rabbiner Dr. Kahn

seiner Gedächtnisrede die Worte des Psalm 21, 8: „Der König, der auf Gott vertraut“, zu Grunde. — In allen hiesigen höheren Lehr-Anstalten und Volksschulen wurde die Feier durch Chöre eingeleitet und die betheiligenden Schulvorstände haben in pfeifenden Ansprachen der Bedeutung des Tages. Die Garnison beging den geistigen Tag durch einen Kirchgang, im Uebrigen fand jedoch keinerlei Dienst statt.

* Der Stadtausschuß beschäftigte sich in seiner vorgestrigen Sitzung zunächst mit der Klage des Herrn Jean Metz hier gegen die Polizei wegen Verweigerung der Genehmigung zum Ausschank von Spirituosen in seinem Locale bei der Straße 3. Der Stadtausschuß entschied dahin, daß dem Antrage des Klägers in beschränkter Form stattzugeben und ihm der Ausschank von Cognac, Rum und feineren Liqueuren zu gestatten sei. Der Stadtausschuß ging hierbei von der Ansicht aus, daß in der Wirthschaft des Antragstellers für das dort verkaupte Publikum unter Umständen sich das Bedürfnis einstellen werde, einen Liquor zu genießen, wenn auch anzuerkennen sei, daß ein Bedürfnis zur Concession einer Ausschankstelle für Brantwein im Allgemeinen nicht vorhanden sei. — In dem folgenden Falle klagt Herr Philipp Graumann von hier gegen die Polizeibehörde, weil diese ihm die Genehmigung zum Ausschank von Brantwein in dem Hause Hellmuthstraße 33 verweigert hat. Die Polizeibehörde verneint die Frage nach einem vorhandenen Bedürfnis, da in dem looen „Wirtshaus“ das Bedürfnis nach dergleichen Ausschanklocalen mehr als gedeckt sei. Das Local, für welches der Kläger um die Genehmigung nachgesucht hat, gehört dem „Älteren Turnverein“, von welchem Kläger dasselbe zum Zwecke des Wirtshausbetriebs gemietet hat. Die Polizeibehörde führte an, wenn der Wirtshausbetrieb lediglich für die Mitglieder des „Turnvereins“ bestände, so würde sie kein Bedenken tragen, das Gesuch zu genehmigen, aber nach Lage der Sache würden die bestehenden Brantwein-Verkaufsstellen nur beim hie. Die Entscheidung ging dahin, daß dem Antrage des Klägers stattzugeben sei. In den Gründen heißt es, die Wirtshausräume befänden sich im Zusammenhange mit dem Turnlocale. Bei der sehr großen Zahl der Mitglieder des Vereins werde es vorkommen, daß vor dem Genuße kalten Bieres gerne ein Brantwein genommen werde. Die Gefahr, daß durch die Genehmigung des Antrages der Brantweingenuss gefördert werde, könne nicht als vorhanden angenommen werden. Es verbleibe dort nur ein Publikum, das sich in Schranken zu halten wisse und in diesem Sinne könne die Bedürfnisfrage bejaht werden. — Der weitere Fall betraf die Klage des Herrn Heinrich Schreiner gegen die Polizeibehörde wegen Verweigerung der Wirtshaus-Concession. Kläger will in dem Hause Rheinstraße 43 („Rheingauer Hof“) Wirtshaus betreiben und gleichzeitig den nach der Straße gelegenen Garten hierzu benutz. Die Polizeibehörde hat sich gegen die Ertheilung der Concession für die Gartenwirtschaft ausgesprochen, da hierdurch Störungen der Nebenbewohner, wie des Publikums überhaupt verursacht würden. Die erhobene Klage gegen die Entscheidung der Polizeibehörde wurde als unbegründet erachtet und daher abgewiesen.

* **Gerichtspräsident-Anlage Wiesbaden-Rheingau u. s. w.** In der von der Handelskammer auf Dienstag Nachmittag nach Ridesheim zur Besprechung dieser Angelegenheit eingeladenen Versammlung hatten sich die hervorragendsten Vertreter des Rheingauer Handels und der Industrie eingefunden; auch Wiesbaden, Biedlich und die Niederwaldbahnen waren vertreten. Der Präsident der Handelskammer, Herr A. Roepf, begrüßte die Erschienenen und eröffnete die Versammlung. Der Secretär der Kammer referirte in Kürze über den Verlauf der bisherigen Verhandlungen mit der Reichs-Ober-Post-Direction und mit den Interessenten. Die hierauf folgende Besprechung ergab einstimmige Uebereinstimmung hinsichtlich der Nützlichkeit dieses wichtigen und entwicklungs-fähigen Verkehrsmittels auch für den Rheingau, eventuell wurden auch namhafte Beiträge zu den Herstellungskosten in Aussicht gestellt. Bezüglich der Ausbringung der letzteren bew. der verlangten Zuschüsse und wegen der von der Reichs-Postverwaltung für die Benutzung gestellten Bedingungen machte sich zweierlei Auffassung geltend: entweder Beitragsleistung a) Fonds per capita seitens der eintretenden Teilnehmer unter Vorbehalt entsprechender Gattungen durch die später Beitretenden, oder Berechnung einer einheitlichen höheren Jahresvergütung für die Benutzung der staatsseitig herzustellenden ganzen Anlage. Das Bureau der Handelskammer wurde ersucht, auf Grund dieser Auffassungen in weiteren Verhandlungen mit der Reichs-Ober-Post-Direction einzutreten. Eine Verständigung auf der einen oder anderen Basis wird unzweifelhaft zu erlangen sein und die Ausführung der Anlage darf demnach als gesichert betrachtet werden.

* **Entscheidung des Reichstages über die letzte Bürger-Ausschuß-Sitzung** werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Referat über die Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters verschiedene Mißverständnisse untergelaufen wären. So habe derselbe insbesondere es nicht für eine „Loyalität“ des Gemeinderaths erklärt, daß er den Bürger-Ausschuß bei Aufnahme von Geldern nicht frage, da ja der Gemeinderath gesetzlich gar nicht in der Lage sein würde, anders zu handeln. Nur bezüglich der speziell in Frage gekommenen 20,000 M. habe derselbe es für zweifelhaft erklärt, ob trotz der vorjährigen Genehmigung des Bürger-Ausschusses, diese 20,000 M. zur Befreiung von Vorarbeiten für ein neues Theater darlehensweise anzunehmen, der Gemeinderath verpflichtet erscheine, für diesen Vorschlag nochmals die Zustimmung des Bürger-Ausschusses zu beantragen. Auch habe derselbe nicht erklärt, daß seiner Auffassung nach die Abstimmung über diesen Vorschlag die Majorität nicht bedürfe, sondern er habe im Gegentheil ausdrücklich hervorgehoben, daß der Antrag der Majorität der Budget-Commission nicht anders verstanden werden könne, als daß diejenigen, welche gegen die Bewilligung der 20,000 M. stimmten, den Wannen Damm ungebaut erhalten lassen wollten, während diejenigen, welche gegen diesen Antrag und für Bewilligung der 20,000 M. stimmten, damit zu erkennen gaben, daß sie — einzeln und

Bekanntmachung.

Betr.: Das Musterungs-Geschäft pro 1888.

Das diesjährige Musterungs-Geschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 6., 7., 9., 10., 11. und 12. April statt und zwar kommen am 6. April die 1866 und früher Geborenen, erstere bis einschließlich des Buchstaben K, am 7. April der Rest der 1866 Geborenen und die 1867 Geborenen bis einschließlich des Buchstaben K, am 9. April der Rest der 1867 Geborenen, am 10. April die 1868 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis incl. K, am 11. April der Rest des Jahrganges 1868 zur Vorstellung. Am 12. April findet die Losung, sowie die Klassifikation der Reservisten, Landwehrciente und Ersatz-Reservisten 1. Klasse statt.

Wer seine Los-Nummer selbst ziehen will, hat im Losungs-Termin zu erscheinen, für die Nichterscheinenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission gelost.

Die Gesuche um Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst werden an dem Tage, an welchem die Reclamanten zur Vorstellung kommen, nach Beendigung der Musterung vorgenommen. Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Etern und Wälder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, zugegen oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ein ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es polizeilich beglaubigt sein.

Die Ersatzpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 Uhr Morgens im „Saalbau Nerothal“, Stifftsstraße 16, im sauberen Anzuge, mit einem reinen Hemd bekleidet und sauber gewaschen der Commission vorzustellen.

Erwünschte blühen in das Musterungs-Local nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden.

Wer gegen diese Anordnungen verstößt, in betrunkenem Zustande erscheint, oder sich während des Geschäftes in einen solchen versetzt, den Anordnungen des Aushebungs-Personals und der commandirten Schulente nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, wird mit einer Gezeuchstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäftes ohne Erlaubnis wird nach §. 24 ad 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1876 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einweisung, Bewandlung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des künftigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zur Folge haben.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Wiesbaden, den 1. März 1888.
Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Stadtkreises Wiesbaden.
J. B.: Hühn, Polizei-Rath.

Bekanntmachung.

Zu den Control-Versammlungen im Frühjahr 1888 haben zu erscheinen:

- a) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten;
- b) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen;
- c) sämtliche Mannschaften der Reserve;
- d) sämtliche Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots mit Ausschluß derjenigen, welche vom 1. April bis 30. September 1876 in den activen Dienst getreten sind;
- e) sämtliche Mannschaften der Ersatz-Reserve, welche noch nicht zur Ersatz-Reserve zweiter Classe übergeführt sind.

Für die Mannschaften, welche in Wiesbaden wohnen, werden die Control-Versammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne wie folgt abgehalten:

Am 4. April d. J. Vormittags 10 Uhr für die Mannschaften der Landwehr aus den Jahrgangsklassen 1876 und 1877;

Am 4. April d. J. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften der Landwehr aus den Jahrgangsklassen 1877 und 1878.

Am 5. April d. J. Vormittags 10 Uhr für die Mannschaften der Landwehr und Reserve aus den Jahrgangsklassen 1879 und 1880.

Am 5. April d. J. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften der Reserve aus den Jahrgangsklassen 1881 und 1882.

Am 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr für die Mannschaften der Reserve aus den Jahrgangsklassen 1883 und 1884.

Am 6. April d. J. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften der Reserve aus den Jahrgangsklassen 1885, 1886 und 1887 und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen, bezw. der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Am 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr für sämtliche Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahrgangsklassen 1880, 1881, 1882 und 1883.

Am 9. April d. J. Nachmittags 2 Uhr für sämtliche Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahrgangsklassen 1884 und 1885.

Am 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr für die Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahrgangsklassen 1886, 1887 und 1888.

Hierbei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auf jedem

Militär-Paß die Jahresklasse verzeichnet ist, zu welcher der Paß-Inhaber gehört.

Wiesbaden, den 1. März 1888. **Regl. Bezirks-Commando.**

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 6. März 1888. Der Polizei-Präsident. J. B.: Hühn.

Markt-Mittelschule.

Die öffentlichen Prüfungen, zu welchen die Angehörigen der Schüler ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Freitag den 23. März	Vorm.	8-10 Uhr	Klasse Ia.
		10-11	VIIIa.
		11-12	VIIIb.
	Nachm.	2-3	VIIa.
		3-4	VIIb.
		4-5	VIa.
Samstag . 24.	Vorm.	8-9	Va.
		9-10 1/2	Vb.
		10 1/2-12	IVa.
Montag . 26.	Vorm.	8-9 1/2	IVb.
		9 1/2-11	IIIa.
		11-12 1/2	IIIb.
	Nachm.	2-3 1/2	IIa.
		3 1/2-5	Ib.
Dienstag . 27.	Vorm.	8-10	Ib.
		10-11 1/2	Ib.
	Nachm.	2 1/2-3 1/2	Schlusssfeier u. Entlassung.

Der Hauptlehrer: Müller.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die diesjährigen öffentlichen Frühjahr-Prüfungen der Mittelschule an der Rheinstraße finden statt: Am 23., 24., 26. und 27. März. Die Angehörigen der Schüler, sowie Freunde der Schule werden dazu geziemend eingeladen.

Welcker, Oberlehrer.

Die Convertirung der 4%igen in 3 1/2%ige Obligationen der Stadt Wiesbaden besorgen wir kostenfrei für unsere Mitglieder.

Wir bieten auch die Hand zur Umdringung in andere gut., 4%ige Anlage-Papiere.

Wiesbaden, den 19. März 1888.

Allgem. Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.
(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher. M. Port.

228 Bureau: Schützenhofstraße 3.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Zweigverein Wiesbaden).

Freitag den 23. März Abends 8 1/2 Uhr findet im „Schützenhof“ die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungslegung;
- 3) Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1888/89;
- 4) Wahl des Ausschusses;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zur Generalversammlung ergebenst eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

Wiesbaden, den 15. März 1888.

Für den Ausschuß:

C. W. Poths, Vorsitzender.

Die Herren Schlossermeister

beehre ich mich zu einer Besprechung über die Anfertigung von Gesellenstücken in diesem Frühjahr auf heute Freitag den 23. März Abends 8 1/2 Uhr in die Restauration „Zum Mohren“, Neugasse, 1 Stiege hoch, freundlichst einzuladen und bitte um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Neueste Weissenrieder's Fischbein- und Uhrfeder- Corsetten,

Façon der beliebten Rosshaar-Corsetts,
anerkannt bestes Façon,
in allen Weiten zu **Mk. 2.⁸⁰**
empfiehlt als extra billig

J. Kenl, 12 Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- u.
gasse **12**, Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte besond. Beachtung. 12226

W. Möcks, Schneider,

verlegte seine Wohnung von Michelsberg 9a nach Adler-
straße 26, Dachlogis, und empfiehlt sich zur Vornahme aller
Reparatur-Arbeiten. 9685

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr
Hermannstraße 5, sondern **Wellrichstraße 11**, Hinterhaus.
11934 **Christian Diehl**, Herrenschneider.

Unterzeichnete bringt ihre Beendern-Kleimungs-Anstalt
in Erinnerung. Achtungs-voll
7318 **Frau J. Köfler**, Sommerstraße 4.

Spanische Weine Holbek & Cia., Cadix.

Wir versenden **Sherry, Portwein, Malaga, Ma-
delra** u. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für
reine, unversäufte Waare wird garantirt.

Specialität: **Sherry!** Preise per 1/2 Both = 16 Str.
incl. Faß und Roll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Malaga: Malaga:
Mk. 21-92, Mk. 22-43, Mk. 22-34, Mk. 22-27.

Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen
durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,
Philippstraße 25, Wiesbaden. 9470

Kochfrau Sänger, Röderstraße 23, 2 St.,
empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten u.) 22197

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
Kalbs-Cotelettes, geschnitten oder gehackt, per Stück
von 20 Pfg. an.

Lammfleisch per Pfd. 50 und 60 Pfg.
empfiehlt **H. Mondel**, Rebaergasse 35. 12261

1a Tafelschmalz per Pfd. 60 Pfg.,
1st. Rüböl per 1/2 Liter 26 Pfg.,
Salatöl per 1/2 Liter 60 Pfg.

empfiehlt **A. W. Kunz,** Ecke des Michelsbergs und
9584 der Schwalbacherstraße.

Weiner's hausmacher Nudeln
für Suppe und Gemüse täglich frisch **Maner-
gasse 12, Parterre.** 10628

Frische Egmonder Schellfische. Monnickendamer Brathückinge.

12287 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Ein gut erhaltener Antfermantel zu kaufen gesucht.
Ad. Erped. 12218

Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der
Drogen- und Chemikalien-Handlung des

Herrn Otto Siebert, Wiesbaden,

Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus,
eine Niederlage meiner garantirt reinen Weine, be-
sonders meines eigenen Wachstums, errichtet habe, und
wird Herr Siebert solche zu meinen folgenden Original-
preisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Saubheimer	Mk. 0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	0.90
1884er " II. " eigenes	1.-
1884er " III. " Wachsthum	1.20
1883er " Auslese	1.60
1883er Riersteiner Auslagen	2.50
1874er Hochheimer	3.-
1883er Oppenheimer Sadträger	3.-
1874er Rautenthaler	2.-
1874er Riersteiner Gläd	3.50

Rothweine.

Ingelheimer I. Sorte	1.20
II. " "	1.50
Abmannshäuser " "	2.50

Hochachtungsvoll

J. P. Stender,
Weinproducent und Weinhandlung,
Bodenheim a. Rh.

21312

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt. **WIESBADEN J. RAPP, GOLDGASSE 2**
empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 1.-90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r " Talbot 3.-
1876r St. Estèphe 1.25	1874r " Malescasse 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r " Margaux 4.-
1878r St. Emillon 1.50	n. s. w. laut Liste bis Mk. 10.-
1876r Margaux 2.-	per Flasche.

**Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab
Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.**

**Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port,
Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. echt
und reell.** 11602

Diverse Sorten

Seckartoffeln.

als: blaue Patria, Oberpf. Zwiebeln, Daberart, gelbe
Prolife u. s. w., sämmtlich äußerst ergiebige und beliebte Sorten,
empfiehlt so lange Vorrath billigt

11475 **Fr. Helm**, 30 Dohheimerstraße 30, I.

Schöne Maus-Kartoffeln

im Kampf wie im Centner liefert billigt
12315 **K. Willenblecher**, Saalgasse 80.

ROECKE**Strümpfe****HANDSCHUHE****SCHÜRZEN****CORSETTS**

empfehlte in reicher Auswahl billigst

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 11901**Zum billigen Schuh-Laden****10 Häfnergasse 10.**

10 Kisten Schuhwaren habe ich direct beordert von Stuttgart nach Wiesbaden und sollen im Monat März besonderer Verhältnisse halber ganz und gar ausverkauft werden; u. A. empfehle hauptsächlich:

500 Paar Herrenstiefel, prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 Pf. an.
 1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Kid, Seehund- und Walsleder, gut und schön, von 4 Mk. 50 Pf. an.
 Größte Auswahl aller Arten Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.
 Ebenso empfehle ein n großen Posten Handschuhe in Stremin, Blüsch und Leder, schon von 1 Mk. 80 Pf. an.
 Ich möchte die geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bitten, diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Verkaufs-Laden nur Häfnergasse 10
 im Städtischen Schuh-Lager von Wilh. Wacker.

144

Frankfurter Journal
 mit Didaskalia und Handelszeitung.
 Probeummantel gratis und franco durch die Expedition in Frankfurt a. M. od. die Agenturen.

Kreuzzeitung 3 mal täglich.
 Berugsprobe vierteljährlich 6.25.

Abonnement in Wiesbaden bei der Agentur **P. Hahn,** Kirchgasse 51.

11889

Fortsetzung des Ausverkaufs in meinen sämtlichen Tapissier-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren, antike Holzschnitzereien, sowie sämtliche Materialien zu Stickereien zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

Zu Fabrikpreisen

empfehle:

Galleriefransen in Wolle und Baumwolle,
Rouleauxfransen,
Marquieren- und Vorhangfransen,
Vorhanghalter in Wolle mit und ohne Quasten,
 in Baumwolle mit u. ohne Quasten,
Rouleaux- und Zugfödel.

Lager in Kurzwaren, Posamentenwaren, geschmackvolle Anfertigung, schnellste und reelle Bedienung.

Goldgasse F. E. Hübottter, Goldgasse 2a.

11407

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.
Hochachtungsvoll
G. Weber, Damenschneider, Wellstrasse 27. II.

Kochherde,

massiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Konstruktion, empfiehlt in allen Größen von 40 Mk. an
B. Helmsen, Schwalbacherstr. 23.

4098

Alle Tapezier-Arbeiten werden in und außer dem Hause sofort besorgt **Sehrstrasse 23.**

12175

Strohhut-Waschen!

Strohhüte werden schön gewaschen und garnirt und bittet, um pünktliche Ablieferung zu ermöglichen, um gefällige recht baldige Zusendung

Ed. Fraund jr., Hof-Hutmacher,
 24 Langgasse 24.

10588

Für

Confirmanden!

Hemden mit leinener Brust . . .	von Mk. 2 — an,
Kragen und Manschetten . . .	" " 0,25 "
Hosenträger à 35, 50 u. 70 Pf.	" " "
Mädchenhemden . . .	" " 1,25 "
weisse Röcke mit Stickerei . . .	" " 1,50 "
weisse Unterhosen mit Stickerei . . .	" " 1,20 "
weisse und farbige Corsetts . . .	" " 1,25 "
weisse Taschentücher, bestickt . . .	" " 0,30 "
weisse Strümpfe . . .	" " 0,50 "
weisse Handschuhe . . .	" " 0,30 "

sowie

Cravatten und Vorhemden

empfehlte in reicher Auswahl

8880

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**Maiblumenkränze**

sind billigst vorräthig bei

12066

C. Kuhmichel, Selenenstrasse 11.**Mineral- und Sulfwasser-Bäder**

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheid, Bleichstrasse 7.

Frankenstrasse 18, Dintehaus, Baiterre, wird Bäder Wasche angenommen und schön und billigst besorgt. 11219

Schwarze Stoffe in grossartiger Auswahl!
Alle Neuheiten der Gewebe vom einfachsten bis elegantesten Genre zu Fabrikpreisen!
 9274 Fabrik-Dépôt für Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Eine kleine Anzahl

goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren

zu ungewöhnlich billigen Preisen, als Confirmations-Geschenke sehr geeignet, empfiehlt

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstrasse 32.

11950

Hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach, von 60 Pfg. an per Stück bei **M. Bentz, Dotzheimerstr. 4, Part.**

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands Sitzung heute Freitag den 23. März Abends 8 Uhr im „Hotel zum grünen Wald“.

Tagesordnung: Wahl eines Geldverh. Der Schriftführer: Joost.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik
 zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Die Schluss-Prüfungen für das Winter-Semester 1887/88 finden am Freitag den 23. März Nachmittags 3 1/2 Uhr für die II. Abtheilung, Nachmittags 5 Uhr und Abends 7 Uhr für die I. Abtheilung und am Samstag den 24. März Nachmittags 3 Uhr und 4 1/2 Uhr für die III. Abtheilung im Saale der Anstalt statt.

Der Eintritt ist für Jedermann gegen vorher beim Castellan des Conservatoriums erhaltliches Programm frei. 12229

Kammermusik-Abende

im Freudenberg'schen Conservatorium.

Das

III. CONCERT

findet am Samstag den 24. März Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 50, statt.

PROGRAMM.

1. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello Klughardt.
2. II Sonate für Pianoforte und Violine. Brahms.
3. Quintett für Pianoforte u. Streichinstrumente Syumbati.

Eintrittskarten à 3 Mark sind von jetzt ab im Conservatorium erhältlich. 12228

Corsetten

für Damen und Kinder, Co. firmanden-Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Schlipse, große Auswahl in Damen- u. Kinder-Schürzen, Tricot-Tailen zu allen Preisen empfiehlt billig

E. Biegel.

Ede der Delospor- und Friedrichstraße.

10803

Wobergasse 54 sind alle Arten Holz- und Eisenmöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Els. Canal-Wasserröhren,
 100 und 150 mm weit,

I. glasierte Thonröhren,
 gerade Stücke und Facons, 75—200 mm weit,

Sand- und Fettsänge,

225, 250, 300 mm mit Eisengarnitur,
 eiserne Revisions-Verschlüsse,
 montirt, 150 mm,

Begenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,
 120 und 20 mm weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,
Hahnkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,
Ausgussbecken, Wandbrunnen,
Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe per 1. October verkaufen wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend billigeren Preisen als. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Wobergasse 24.

270

Ein Chaisson, Bureau, Stühle, Tisch, etc. zu verkaufen Wobergasse 24, Part. 10964

Gutachten. Hr. C. Rettor in München übergab mir ein „Saarwasser“ mit dem Gesuche, dasselbe zu prüfen u. gutachtl. darüber zu berichten. Die angestellte Analyse ergab durchaus keine den Haaren nachtheilige Materien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß v. d. Gebrauche des Mittels eher ein wohlthätiger Einfluß auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen. München, 7. IX. 87. (L. S.) Dr. G. C. Wittstein.
R. h. um 40 Pf. u. 1.10 bei L. Schild. Langgass' 3. 102

Berrugartenstraße 18, I. Abreise halber zu verk.:
1 eleg. compl. altd. Speisezimmer-Einrichtung, 1 eleg. compl. Bett m. Sprungfeder u. Rohhaarmatratze m. Damastbezug, Kommode m. Bücherschrank, Confolkommode, 2 Chiffonnières, Nähtischchen, Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Küchenschänke, 1 Arm. Waschluster etc. 10842

Vier complete Betten, 1 Spiegelschrank, Verticomm, 1 Console, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Gallerieschrankchen, Schlafdivan, Kleiderschänke, Bücherschrank, 3 Kommoden, ovaler Tisch, 1 Plüsch-Garnitur (braun), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Sopha, 1 Pfeilerspiegel, Küchenschrank, Stühle, Bilder, Vorhänge und 1 Herd sehr billig zu verkaufen Emserstraße 25, Bel-Etage. Die Wohnung ist auf gleich zu vermieten. 195

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 12
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Henkel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534

Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Mtl. J. Chr. Glücklich. 1136

Mehrere Villen im Nerothol und in der Echostraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8361

Ein Haus, in welchem seit Jahren ein Kohlen-geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter Logwerth zu verkaufen durch die Immo-bilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 11507

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

Zu verkaufen rentables Eßhaus, Rheinststraße, sehr preiswürdig durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. NB. Das Parterre eignet sich vorzüglich zu Wirtschaft oder Ladengeschäft. 11076

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherr-schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7374

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein Eßhaus mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaftesten Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4923

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bier-stadterstraße, für 50,000 Mtl. fest durch J. Chr. Glücklich. 9227

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036
In bester Lage von Bad-Schwalbach für 28,000 Mtl. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 8215

In einem frequenten Badeort ist ein alt-renommirtes Hotel L. Ranges (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanzsaal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 8083

Für Hoteliers und Capitalisten.

Eine in Bad-Emd in den Anlagen gegen-über dem Curhaufe gelegene Villa mit Nebengebäuden, enthaltend 48 Zimmer nebst Wirthschaftsräumen, mit großem Park, ist (event. mit Inventar) zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vorzüglich als Hotel oder Hotel-Pension, und genießt als letzteres seit langen Jahren in den feinsten Kreisen das beste Renommée und die lebhafteste Frequenz. Alles Nähere durch die

Immobilien-Agentur von 10946 J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

Zu verkaufen eine reizende, möblierte Villa, 18 Zimmer, groß. Garten (1 1/2 Morgen), belegen im Curpark des Seebades Misdroy, ist für 36,000 Mtl. fest zu verkaufen oder gegen ein Object in Wiesbaden zu vertauschen d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-Fremwerkers Becker, ist zu verkaufen. Näh. W. A. Nr. 13, 1. Etage. 9483

Ein im Nerothol gelegener Garten, 44 Ruthen 80 Schuh Flächengröße, ist sofort zu verpachten. Näheres Nerotholstraße 34. 12306

Eine gangbare Restauration, auswärts, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter L. A. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11623

Ein kleiner, gangbarer Spezerei-Geschäft ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11701

Ein flottgehendes, rentables, älteres Ladengeschäft (Conditoreibranche, Branchenkenntniß nicht erforderlich) ist mit Inventar per 1. April c. billig zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 8144

15,000 Mtl. zu 4 1/2% auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Zinszahlung). Näh. Exped. 9501

22-24,000 Mark, ganz oder getheilt, auf 1. Hypothek zu verleihen. Offerten sub K. S. 19 an die Exp. 12235

In Krankenkassen-Sachen

Rath und Auskunft. Näh. Exped.

5988

Jemand zu Veranlagung und Vorrichtung von Büchern gesucht. Näh. Hofstraß 20, Barterre. 12270

Die besten Werkzeugmacher empfangen sich den gezeigten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus. 1 St. 9188

Ein Kind wird in gute Pflege, bei besonderen Umständen auch auch angenommen. Off. sub D. S. 16 an die Exp. 12151

Zu verkaufen wegen Abreise

Secretär, Waschschrank, Küchenschrank, Schlaf-Kommode, Sopha und andere Dinge, Bettgestelle, Waschkörbe, Küchengeräthe u. Moritzstraße 15, 3. Stock. 11754

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin wünscht Stelle bei größeren Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Gefällige Offerten unter E. L. Langgasse 18 erbeten. 12264

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelsbühlstraße 19, III, u. bei Surany & Hensel, Langgasse. 10518

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. ertg. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 14176

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Ein Premaner erteilt Unterricht. Offerten sub A. B. 1009 bis Sonntag an die Exped. d. Bl. erbeten. 12217

Ein stud. phil. erteilt Privatstunden. Näh. Exped. 11922

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 31, I. Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials M. S. 93.

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11843

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Eine junge Dame, welche bereits an mehreren Conservatorien als Lehrerin fungierte, erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Honorar mäßig. Näh. Rheinstraße 34, II. 11016

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gut empfohlenes Mädchen gezeigten Alters, welches im Hauswesen bewandert ist, sucht auf 1. April oder später Stelle als Haushälterin, Beschließerin oder in einem Geschäft. Offerten unter M. S. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12059

Ein junges Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten verrichten und nähen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle bei einer kleinen Familie oder als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 13, Barterre links. 12278

Ein 18jähriges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sucht Stelle als besseres Hausmädchen auf 1. April in gutem Hause. Näheres von Morgens 9 bis Mittags 8 Uhr Bleichstraße 4, I. Stock rechts. 11928

Ein ordentl., reinf. Mädchen wünscht Stelle als Zimmermädchen in einem feinen Hause. Näh. Rheinstr. 35, II. 11984

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und nähen kann, sucht Stelle in einem besseren Hause zum 1. April oder später. Näh. Marktstraße 28. 12070

Küferbursche, zuverlässig in Werkstatt und Keller, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst Stelle durch das Bureau

Ries, Mauritiusplatz. 11290

Ein durchaus solider, zuverlässiger Mann gezeigten Alters sucht Stellung als Bureaudiener, Concipist von Büchern oder dergleichen. Gute Handschrift. Caution kann gestellt werden. Näheres Expedition. 11671

Personen, die gesucht werden:

Eine Dame wird gesucht, welche später die Leitung einer Filiale übernehmen kann. Sprachkenntnisse Bedingung. Offerten unter Einsendung der Zeugnis-Abschriften unter Chiffre D. W. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12074

Lehrmädchen für ein Buchgeschäft gesucht. Näheres Kirchgasse 21, Bel-Etage. 9930

Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen gesucht. Karl Perrot, „Elstier-Bergladen“, große Burgstraße 4. 12259

Lehrmädchen für ein hiesiges, feineres Geschäft gesucht. Näh. Exped. 12216

Langgasse 46 wird eine geliebte Stropferin gesucht. 11776

Monsieur für die Morgenstunden sofort gesucht. Näh. Hofstraße 5, 2 Stock. 12239

Ein Mädchen, welches waschen kann, wird gesucht. Näheres Wellstraße 19. 11437

Moritzstraße 8 wird ein starkes Mädchen gesucht. 11368

Adelsbühlstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 11695

Ein einf. Mädchen gef. Ellenbogengasse 9 im Porzellanl. 12000

Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, Nicolassstraße 21, 2 St. 12009

Eine zuverlässige Kinderfrau wird gesucht Langgasse 34. 12128

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Wöbergasse 27. 12198

Ein braves Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird sofort gesucht Reuststraße 39. 12203

Ein evangel., junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit für eine kleine Familie sofort gesucht Nicolassstraße 18 I. 12208

Ein braves Dienstmädchen gesucht Frauentstraße 22. 12256

Gesucht für 1. April in eine kleine Pensionat ein geprüftes Mädchen (katholisch), welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse notwendig. Näh. Exped. 10507

Einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Nicolassstraße 26, Bau-Bureau. 11999

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und nähen kann, als Mädchen allein für sofort gesucht. Nähe es Dantienstraße 11. Anmeldung bis Nachmittags 4 Uhr. 11910

Routinierter Colporteur gesucht gegen Fixum und Provision. Nur solche, welche in diesem Fache schon mit Erfolg tätig waren, wollen Offerten sub A. W. 4840 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 12247

Schlossergehilfen gesucht Bleichstraße 2. 12197

Schlosser gesucht bei N. Schneiderhöhn, Viebrich a. Rh. 12202

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 12184

Ein Schneider-Gehülfe findet dauernde Beschäftigung Mauergasse 8. 12267

Lehrting in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exp. 9865

Lehrting sucht O. Lang, Glaser, Hellmuthstr. 37. 12230

Lehrling gesucht bei W. Vleter, Posamentier. 11997

Einen Lehrting sucht die Polstergefelle- und Stuhl-Fabrik von L. Frech, Mauergasse 10. 11501

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Seebold, Tapezire, Moritzstraße 14. 9511

Ein Lehrling wird gesucht bei P. Wols, Tapezire, Kirchgasse 30. 10471

Einen Lehrling sucht Adolf Schmidt, Tapezire, Kirchgasse 9. 10792

Ein Schneider-Lehrling gesucht Grobenstraße 11. 12068

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 11075

Ein Bäcker-Lehrling gesucht H. Dogheimerstraße 5. 11609

Im Garten der Semiramis.

(3. Fortf.)

Novellette von W. Eger.

Eines schönen Sommer-Abends, als Reseda und Rosen besonders bethörend dufteten, und die Sehnsucht nach der Langentbehrten übermächtig in Peter Holder ward, beschloß er dem geliebten Wesen, dem er sonst nur Treu und Redlichkeit geübt, eine Falle zu stellen. Mit unsicherer Hand stellte er die verlogene Gießkanne auf den besagten Platz, und zog sich selbst in's Dunkel des Ateliers zurück.

Wie eine tückische Spinne, welche wartet, daß eine kleine, unschuldige Fliege in ihr Netz falle, kam er sich selbst vor, obgleich er der ungeduldig Erwarteten wider seelisch noch körperlich ein Leid zuzufügen gedachte. Er hatte richtig combinirt. Der schöne Sommerabend bildete das arme, gefangene Kind nicht im engen Bau, und der Mondschein half, es zu bestricken und herauszuladen. Sie erschien um so sicherer, als sie Peter heute im Künstler-Club wähnte. Vorsichtig beugte sie sich aus der Affirenburg, überzeugte sich von dem Dasein der Gießkanne und häufte dann mit ausgebreiteten Armen in den Garten hinab. Wegen dieser ausgebreiteten Arme hätte Peter vor brennender Eifersucht den Sommerabend und den Mond auf die Mensur fordern mögen.

Dem Aufgeregten schlug trotz seiner vorwiegend elegischen Stimmung das Herz wie eine Circuspauke, als er nun wie zufällig durch sein Atelierfenster schlenderte und auf Wilhelma in der Laube zuschritt.

„Ah sieh da, Fräulein Thea, guten Abend!“

„Guten Abend, Herr Holder, Sie sind nicht im Club?“

Ihr Athem verräth ihren Schreck. Sie reichte ihm nicht wie sonst die Hand, und er wagte es nicht.

„Nein, ich bin nicht im Club, und muß wegen der Gießkanne um Verzeihung bitten, ich hoffe, Sie tragen mir diesen verwerflichen Betrug nicht nach! Es geschah ja nur aus . . . aus alter Anhänglichkeit!“

Eine kurze Pause entstand, dann sagte Wilhelma mit unsicherer Stimme:

„Es ist mir ja auch lieb, Sie nun doch zu treffen, obgleich ich mich kaum der Thranen enthalten kann, in dem Gedanken, daß dies wohl unsere letzte Zusammenkunft ist!“

„Warum die letzte?“ Peter fuhr so heftig empor, als hätte man ihm einen Messerstich versetzt.

„Ich muß Ihnen Bedewohl sagen,“ erklärte das Mädchen mit fast versagender Stimme. „Ich hatte Ihnen schriftlich Alles mittheilen wollen, aus Furcht, daß ich nicht die Kraft haben würde, es mündlich zu thun, aber da wir nun hier im Dunkeln sind, sollen Sie es hören. Ich bin gezwungen, wieder zu Tante Ebba überzusiedeln. Ich habe mich geweigert, so lange es anging, aber da mich Onkel Botiani doch nicht länger behalten will, muß ich mich fügen. Er behauptet, es geschehe zu meinem Besten, und ahnt nicht, daß er mir all mein Glück, all meine Lebensfreude nimmt!“

Wilhelma begann leise zu weinen. Peter's Arme gerietzen fast in convulsivische Zuckungen bei seinem beherzten Kampf, sie zu verhindern, sich tröstend und stützend um das hilflose Kind zu legen. Wie gern wäre er vor ihr niedergekniet und hätte gesagt: „Thea, laß uns immer bei einander bleiben. Wenn Dir mein Garten, mein Atelier eine Heimath sein kann, bleib bei mir, denn daß ich Dich unaussprechlich liebe, mußt Du ja längst gemerkt haben!“ Aber das Bewußtsein seines unholden Aeußeren, seiner beschriebenen Einkünfte raubte ihm jeglichen Freiheitsmuth. Er griff nur nach Wilhelma's Hand und hielt sie mit seinen heißen Händen fest, als könne er sie sich so auch schweigend sichern. Wilhelma faßte sich und fuhr fort:

„Wenn mein Vetter anwesend wäre, würde ich unter keiner Bedingung in das Hedeworl'sche Haus zurückkehren, aber er bleibt mindestens ein Jahr in Italien, und da soll ich Tante Gießkanne leisten. Onkel Botiani behauptet, daß es jüdisch sei, eine Gnade des Geschicks zurückzuweisen; dazu rechnet er die Aussicht, dereinst

Tante Ebba's Erbin zu werden, da Vetter Dzwald vermuthlich nicht lange leben wird. Ach, der abscheuliche Mammon, er kann mir das stille Glück, das ich hier aufgebe, nimmer, nimmermehr zurückkaufen!“

Leise schluchzend legte Wilhelma die Hände vor's Gesicht, denn ihr Freund hatte ganz plötzlich ihre Hand losgelassen.

Die bitterwehe Ueberzeugung, daß er bisher dem armen, heimatlosen Mädchen Herz, Hand und Herd anbot, durfte, noch gestern, noch vor wenigen Minuten, daß nun aber die reiche Gießkanne ein unmögliches Object seiner Bewerbungen sei, fiel so wuchtig auf des armen Peter's zuckendes Herz nieder, daß er zu Tode betäubt und erschrocken den Kopf auf den Gartentisch senkte.

Wilhelma faßte sich gewaltsam.

„Tante Ebba will mich für einige Wochen mit in's Seebad nehmen. Wir werden uns daher einstweilen gar nicht wiedersehen und hinfort uns nie, nie wieder allein, sondern nur in Gegenwart Anderer sehen und sprechen, und das ist herzbrechend! Und doch sollte ich nicht weinen und klagen, ich sollte Gott danken, daß ich das schöne Glück besessen, einen echten Freund in der Noth gefunden zu haben, der mir aus meiner Vereinsamung und Gefangenschaft ein Paradies schuf, der es so redlich und treu mit mir meinte, daß ich in keinem Moment das große Wagniß bereute, einem fremden Mann mein Vertrauen geschenkt zu haben. Was kann ich nur noch sagen als: Ich danke Ihnen, Herr Holder, danke Ihnen von ganzem Herzen!“

Sie hatte mit stoßweisem Hülffern zu ihm gesprochen, fast in sein Ohr, denn Peter's Kopf lag noch immer auf dem Tisch. Nun hob er ihn empor, und nur dem tiefen Schatten seiner Orangenbüsche dankte er es, daß sein behäntes Antlitz nicht im Mondlicht verrätherisch glänzte.

„Sie mir danken, Thea, Sie, die Sie mir so viel gaben, die Sie mir Alles waren! Was soll ich denn thun? Wie soll ich denn meinen Dank ausdrücken?“

„Geben Sie mir zum Abschied noch einmal ein paar Blumen! Das sei Ihr Dank, und der meine sei, Sie nie, nie zu vergessen!“

Holder war aufgestanden, unsicher, schwerfällig wie ein Schlaftrunkener. Er brach einige Rosen und einen blühenden Myrthenzweig und vereinigte sie zu einem Strauß. Als er sich nach Wilhelma damit umwandte, stand sie schon innerhalb der Affirenburg, umschmeichelt von Semiramis.

„Sie wollen schon fort, Fräulein Thea? Schon so bald . . . heute das letzte Mal?“

„Ich muß, Herr Holder! Onkel kehrt binnen Kurzem heim, und Tante Ebba wird mich abholen kommen. Noch eine Bitte: Sie werden Semiramis und ihre Kleinen nicht verlassen, nicht wahr?“

„Ich werde sie als heiliges Vermächniß von Ihnen betrachten!“

„Wie gut Sie sind! Aber ich will nicht nochmals zu danken anfangen, es ist ja doch unerschöpflich! Soll ich die Blumen haben? Geben Sie und leben Sie wohl!“

Sie sprach so leise und traurig, wie man an einem Sarge spricht. Peter stieg auf eine Stufe des Blumentrittes, so daß er mehr in das Niveau des Epheusenfers hineinragte. Wilhelma beugte sich aus dem Rahmen und nahm ihm die Blumen ab; gleichzeitig griff er nach ihrer Hand und hielt sie noch einen Moment fest.

„Wann, wann werde ich Sie wiedersehen?“ fragte er beschwörend.

„Ja, wann?“ erwiderte sie mit bebender Lippe. „Besitze Sie Gott und leben Sie wohl!“

Sie zog ihre Hand aus der seinen und machte eine Bewegung, sich zurückzuziehen, doch gleich darauf hatte sie schluchzend ihre Arme um Peter's Nacken geschlungen und mit den gekammelten Worten: „Behalte mich lieb, wie ich Dich ewig lieben werde!“ einen Kuß auf seine Stirn gedrückt.

(Fortf. f.)

Miethecontractevorrätig in der
Expedition dieses Blattes.**Wohnungs-Anzeigen**

Gesuche:

Haus und Stallung

mit Garten, in bester Lage, zum Alleinbewohnen, wird zu mietzen gesucht. Offerten mit Angabe von Zahl der Zimmer, Größe des Areal, Straßennummer und Preis unter D. P. 276 an Haasenstein & Vogler, Stuttgart. (H. 7912.) 40

Zu mietzen gesucht in der Nähe des Wilhelmsplatzes, etwa Mainzerstraße 12, drei leere Parterre-Zimmer, sonnig und trocken, mit Gartenbenutzung durch J. Chr. Glücklich. 11953

Zu mietzen gesucht auf 1. Juli für dauernd in der Nähe der Curanlagen von zwei Personen (Eheleuten) eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör in einem ruhigen Hause, nicht über 2 Stiegen hoch. Offerten mit Preisangabe bittet man unter H. 96 an die Exped. d. Bl. zu senden. 11314

Wegen anderer Eintheilung der Wohnung in meinem Hause suche ich ein Bureau-Zimmer, Parterre oder 1. St., z. B. Taunusstr., Pangs, Weberg., Wilhelmstr., Friedrichstr., Louisenstr. oder deren Nähe. Jos. Amand, Weilsstraße 2, Immobilien-Geschäft. 67

Angebote:

Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelheidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten. 2936

Adelheidstraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und sonigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Ecke der Adelheid- und Oranienstraße 20. 11901

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. 16119

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche 12, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 60 sind hohelegante Wohnungen von 7-8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Oberer Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung zu vermieten. 11577

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 33 eine kleine Dachwohnung zu verm. 10034

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 37 auf 1. October c. oder früher zu vermieten große Räumlichkeiten mit Remisen (von Herrn Rutscher Phil. Feiz seither benutzt), geeignet für Rutscher, Badirer, Schlosser, Schreiner 12. Erforderliche Bauveränderungen werden je nach Bedarf noch vorgenommen, daher baldige Anfragen erwünscht Adlerstraße 5. 10295

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April 2. vm. 3490

Adlerstraße 40 ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 12003

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist eine Dachwohnung und mehrere Zimmer zu vermieten. 10017

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche 12, sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1448

Näheres daselbst.

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist noch der 4. St., 5 Zimmer und

Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. im 3. St. 1225

Adolphsallee 49 hübsche Siebelwohnung, 2-3 Zimmer 12, alsbald zu vermieten. Näh. im Bauverein nebenan. 20789

Adolphsstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7373

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstraße 6/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3 und 5 Zimmern nebst Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10999

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzul. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 43 zwei freigeleg. neue Wohnungen von je 5 ge. 3. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu verm. 10993

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16, I, ist eine Wohnung von 5 Zimmern 12, zum Wiedervermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8018

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Bierstadterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möblirt oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Imm.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7373

Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind elegant möblirte 8 Zimmer mit Pension sofort zu vermieten, auf Wunsch Piano. 10245
 Bleichstraße 10, Parterre, ein schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 11280
 Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308
 Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997
 Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6064
 Bleichstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8253
 Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. St. 1496
 Bleichstraße 21 ist das Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1—2 Mans. u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 12136
 Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näh. St. 1157
 Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732
 Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
 Bleichstraße 31 schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 11760
 Bleichstraße 37 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 10042
 Bleichstraße 39 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 11919
 Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346
 Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813
 Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 11078
Dambachthal Bel-Etage, 5 Zimmer Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 6947
 Delaspéestraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3631
 Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653
 Dohheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312
 Dohheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016
 Dohheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern u. Küche, Keller, Mitbenutzung des Weichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013
 Dohheimerstraße 30a ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Parterre links. 11778
 Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, a. 1. April zu verm. 10003
 Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591
 Elisabethenstraße 10 möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
Elisabethenstraße 15 Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, Eing. n. Weberg. 18. 10983
 Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708
 Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 10165

Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 Mk. zu vermieten. 4292
Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 21978
 Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481
 Emserstraße 75 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per 1. April zu vermieten. 11019
 Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867
 Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
 Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961
 Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 17. 6427
 Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5889
 Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851
Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2038
Friedrichstraße 10 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724
Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148
 Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Böckeladen. 6423
47 Friedrichstraße 47 ist der Eckladen nebst Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. 11959
Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848
 Geisbergstraße 11, Bsch, 1 Et. h. r., kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör so leicht zu vermieten. 8843
 Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abtretehalber auf 1. April zu vermieten. 2404
 Goldgasse 2a, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9003
 Goldgasse 6 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8, 1. St. 1. 10114
 Goldgasse 8 ist eine Dach-Wohnung auf 1. April zu verm. 11011
 Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kucipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028
 Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 169
Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021
 Göthestraße 20, nahe der Adolfsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 69
Göthestrasse 26 (Neubau) ist noch der 3. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, für 1050 Mark zu vermieten. Einzusehen täglich bis zur Dunkelheit. 11206
 Hainergasse 13 n. Wohnung auf 1. April zu verm. 11449

Häfnergasse 10 im Hinterhaus 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 9740
Helenenstraße 10 ist ein gr., schön möbl. Zimmer an einn Herrn zu vermieten. 10595
Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075
Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506
Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385
Hellmundstraße sind zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Herz, Helenenstraße 24. 2231
Hellmundstraße 57 ist eine helle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536
Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933
Hermannstraße 9 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 11874
Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10950
Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 10082
Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 7341
Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960
Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Erker, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per April oder später abreisehalber zu 700 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 9997
Hochstraße 22 ist ein Zimmer an eine alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. 10631
Hochstraße 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989
Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Bart. 14041
Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, oder auch die Barterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. 12313
Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534
Jahnstraße 24 ist eine Barterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845
Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, I. 2680
Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454
Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Barterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 9940
Nordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8741
Karlstraße 8 eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 11931
Karlstraße 13, 5. u. 11. Mans. Wohn. an ruh. Leute zu v. 10460
Karlstraße 17, 3. Stock, 3-9 Zimmer mit Erker und Jahnstraße 1 das Barterre mit 5 Zimmern und Zubeh. zu verm. Näh. bei Schmidt, Karlstr. 17, 3. Etage. 11517
Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Bart. 3162
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498
Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973
Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811
Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942
Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 9136
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726
Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281
Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3 u. Küche z. v. 6475
Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hassler. 2429
Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei F. Smand, Weißstraße 2. 2528
Louisenplatz 3, Barterre, sind 2 möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 11883
Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887
Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447
Louisenstrasse 33 erste Etage per 1. October zu vermieten. 12043
Louisenstraße 41, Bel-Etage, 2 gut möblierte Zimmer. 11887
Mainzerstraße 46 eine Barterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Götthe-straße 20, Barterre. 4459
Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940
Mauritiusplatz 2 Mansarde zu vermieten. 12268
Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444
Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200
Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11878
Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Barterre. 1178
Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 3540
Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Kohlen- und gr. Trockenspeicher vorhanden. 10822
Moritzstraße 26 Barterre-Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 3513
Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Barterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Weinkeller sofort zu vermieten. 3968
Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562
Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Barterre oder in No. 56 Bart. 5983

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Part. 1986
 Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u., sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau. Part. 3230
 Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039
 Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8081
 Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stod. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3320
 Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
 Nerostraße 27 ein Dachlogis zu vermieten. 11553
 Nerostraße 28 zwei einzelne Zimmer auf 1. April zu vm. 10930
 Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668
 Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stod. 4447
 Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 35, Parterre. 9076

Nerothal.

10827

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Parterre- und Bel-Etage, 5—6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Adelsheidstraße 11, P.

Vorderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon und Gartenbenutzung, möbliert, per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7833

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688
 Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716
 Neugasse 4 ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216
 Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu vm. 1989
 Nicolassstraße 10 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Vorgarten (ruhiges Haus), auf sogleich oder später zu vermieten. 10173
 Nicolassstraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon u., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 8087
 Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243
Oranienstraße 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617
 Oranienstraße 27 Salon und Schlafzimmer (unmöbliert) und ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10553
 Philippsbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540
 Philippsbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Etage. 8141

Philippsbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 3970
 Philippsbergstraße 15 schöne Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. N. Echostr. 4. 4440
 Philippsberg. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Duesfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiaer. 1130
 Duesfeldstraße 3, Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, 2 kl. Zimmer, Küche u. Zubehör, an stille Leute zu verm. 10273
 Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168
 Rheinstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche mit Speisekammer, Bleichplatz und Trockenschrank per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12139
 Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921
 Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzhall u., ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180
 Rheinstraße 52 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 11943
 Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu vm. 11478
 Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Mieter abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2540

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7944
 Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh. in No. 78, Parterre. 7398
 Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5617
 Rheinstraße 85 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Nicolassstraße 26. 11948
 Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstraße 91

ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8029
 Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubehör (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1439
 Röderstraße 3 kl. freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591
 Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Juli d. Jz. zu vermieten. 12249
 Röderstraße 31 kl. Wohnung an 1—2 Personen z. vm. 11569
Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7720
Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886
 Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657
 Römerberg 37 ist auf April ein Logis zu vermieten. 11319
 Römerberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 11068
 Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18664
Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stod, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebenfalls eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts ober Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779
 Schulgasse 4 zwei Wohnungen auf 1. April zu verm. 11004

Schützenhofstraße 14

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 14, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. Näh. Paterre. 2542

Schwalbacherstraße 27 in Zimmer auf 1. April z. vm. 11104

Schwalbacherstraße 31 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 10554

Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter Justizrath Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2789

Al. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 10113

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18026

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu verm. Einzusehen von 12—3 Uhr. 10072

Taunusstrasse 25

ist ein Salon nebst daranstoßendem großen Zimmer event. mit Küche, Mansarde u., unmöbl., zu vermieten. Näh. im Laden. 8707

Taunusstraße 34 ein möbliertes Zimmer mit Pension (monatlich 40 Mk) auf 1. April zu vermieten. 9779

Taunusstraße 41, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche z. vm. 11009

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Wallmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 5 ist ein Dachlogis an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. 10.95

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. 33. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubehör. auf 1. April zu vm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, eingerichteter Küche, zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und R. m. f. d. m. gegeben werden. 10696

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2482

Obere Webergasse 51—53 ist eine kleine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, billig zu vermieten, ebenso eine Stiege hoch ein gleiches Logis. Näh. daselbst bei Herrn Sohns. 11508

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178

Weilstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., B. 2176

Weilstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Weilstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156

Weilstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Weilstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310

Weilstraße 46 schöne, heizbare Mansarde zu verm. 10987

Wilhelmstraße 15 möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst bei Georg Bücher. 10729

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3490

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Göppli im Fägelbau. 1719

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 11509

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu vm. 1880

Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Arbeiterwohnungen per 1. April in unserem Hause „Hofengarten“, in der Nähe des Schachkaufes, zu vermieten. Bonheim & Morgenthau. 8855

In dem neuerbauten Landhause Wallmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkons und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

In meinem neu erbauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. vm. Steing. 10. 7759
Ein Zimmer und Küche im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Rischgasse 34. 8265
Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589

Zu vermieten Adelhaidestraße (Sonnenseite) eine prächtige Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Eine Wohnung von 5-6 Zim. (H. Dohheimerstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5836

Die Bel-Etage Taunusstrasse 21
ist sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2. 10667
Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstr. 18. 10520
Eine Wohnung zu vermieten Schachtstraße 5. 10556

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Rischgasse (neues Haus), ist wegen halber per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8325

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz, Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadtteil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774
Zwei Mansardenwohnungen zu vermieten Rischgasse 22. 8533
Zwei Mansard-Wohnungen, 2 und 1 Zimmer, sowie eine freundliche Parterre-Wohnung per 1. April zu vermieten Hellmuthstraße 35. 12157
Ein Dachlogis zu vermieten Lergasse 5. 10544
Abgeschl. Frontispizwohnung, 4 Z., zu vm. Moritzstr. 50. 9820
Frontispiz-Wohnung nur an ruhige Mieter auf gleich oder auch später zu verm. Näh. Jahnstraße 9, 2. St. 11936
Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

In herrschaftlicher Villa (Kerthall) ist eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, per sofort sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Eine prachtvoll, hochlegant möblierte Villa von 7-8 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem Walde und der Stadt, ist für 5000 Mk. per Jahr an gute Mieter zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10522

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8-12 Zimmern und Zubehör, Pferde stall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kersstraße 6.

NB. Küche-Curastalt mit 20 der prächtigsten Küche im Hause. 5304

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. Helenenstraße 1, 2 St. r. 10086
Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Jahnstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060
2-3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211
Zwei große, gut möbli. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479
Zwei freundl., möbli. Zimmer zu verm. Rischgasse 24. 5639
Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang zu vermieten Moritzstraße 20. 10367
Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu vm. Drantenstr. 24, Part. 9464
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellstr. 33. 18305
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michaelsberg 18, II links. 21124
Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten Häfnergasse 10, 3 St. rechts. 7367
Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22 2 St. 7802
Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Drantenstraße 8. 9506
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Kersstraße 9, 1 St. 9739
Ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 13, Parterre. 9992

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 29, 1 St. hoch rechts. 10873
Möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, 1 St. r. 10932
Ein möbliertes Zimmer ist an eine oder zwei Damen mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 11154
Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Bleichstraße 7. 11546
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 11700
Ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2 St. 11839
Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 12, 2 St. 10240
Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 St. 9868
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816
Ein großes, möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidestr. 65, P. 11935
Ein möbl., freundl. Zimmer, an der Straßenseite, billig an einen Herrn zu verm. Hellmuthstraße 54, 1 St. I. 12064
Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöbliert) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage I. 9086
Walramstraße 33, Vorderhaus, 1. St., ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038
Ein einzelnes, gerades Zimmer zu verm. Wellstr. 5. 10321
Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6130
Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 10293
Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten Rischgasse 7. 11461
Eine heizb. Mansardstube zu verm. Moritzstraße 42, 2 Tr. 11775
Eine unmöblierte Mansarde zu vermieten Michaelsberg 5. 11490
2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6966
Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2655

Rischgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin zc. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165

Laden, Comptoir und Keller in der Rischgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. 2339

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicola-
strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860
Marktstrasse 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher
seit her von Herrn Lottré bewohnt wird, auf April ander-
weit zu vermieten. 2667

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu ver-
mieten. Näh. Exped. 3098

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne
Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3345

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-
nung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
im „Römerbad“. 3312

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vm.
bei Frau Münz Bwe., Messergasse 30. 4944

Eckladen mit Badenzimmer und Lagerraum zc., Ecke der
Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf
1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

L. Conradl, Kirchgasse 9. 3932
Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern,
Kagazin zc. auf 1. April zu vermieten. 5746

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt,
mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 5133

Laden mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für
400 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich für
jedes Geschäft. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Kagazin
nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde
und Zubehör, per 1. April preiswürdig zu vermieten.
Näh. durch J. Chr. Glücklich. 9526

Gr. Burgstraße 21 ist der Eckladen mit oder ohne da-
ranstoßendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Der Laden Neugasse 11 ist vom 1. Mai ab mit
oder ohne Wohnung zu vermieten durch

J. Chr. Glücklich. 9527
Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 19. 11521

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir ge-
eignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu
vermieten. Näh. Behrstraße 2. 4478

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als
Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh.
bei R. Faust. 6541

Ein abgeschlossener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich
oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend,
oder als kleinere Werkstätte zu vermieten; auch kann da-
selbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Eine kleine Werkstätte, auch als Lager-
raum geeignet, ist zu verm. Näh. Michelsberg 23. 10540

Bleichstraße 25 ist eine Werkstätte zu vermieten. 10615

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh.
Bleichstraße 9. 21076

Ein schöner Keller zu verm. Helenenstraße 4. 10598

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlersstraße 49, 2. St., 2 T. 8886

Schierstein, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör zu verm. Näh. bei Karl Ermer Bwe. 7851

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrich-
straße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Eine gebildete Dame (Ausländerin) in geneigt,
einige Pensionäre aufzunehmen. Beste Gelegenheit,
um in den vier Hauptsprachen zu conversiren. Näh. durch
J. Chr. Glücklich. 10545

Joseph von Eichendorff.

Zur Feier der hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages

(10. März 1788).

Von Conrad Alberti.

Rachdruck verboten.

Die moderne Literaturgeschichte hat sich schon längst gewöhnt, jene
schillernde Seifenblase, welche im Anfang dieses Jahrhunderts über Leben
und Dichtung in Deutschland aufging, die Romantik, in einem ganz anderen
Licht zu betrachten, als dies in früheren Zeiten der Fall war; unter einem
Gesichtspunkte, der ihr viel von jenen geheimnißvollen, zauberischen Reizen
raubte, die das Auge des fernstehenden Laien noch heut nicht selten in ihr
zu entdecken vermeint. Wir, die Söhne des geachteten Vaterlandes und
des naturwissenschaftlichen Zeitalters, theilnehmend an allen gewaltigen
Bestrebungen zur Vermehrung der Macht und des Ansehens des Vater-
landes, bemüht, der Natur ihre tiefsten Schöpfungsgeheimnisse abzulauschen,
deren gewaltiges Wirken uns tausendmal poetischer dünkt als die feinsten
Erfindungen der menschlichen Phantasie — wir können in jener überflürzten
Flucht in ferne, sagenhafte Zeiten, in die Welt der Märchen und Legenden,
in jene Bevöllerung der Wälder, Berge und Seen mit tausend spukhaften
Geistern, an deren Existenz ihr Dichter selbst nicht glaubt, in jenem iro-
nischen Spielen mit der Wirklichkeit, das nicht Scherz, nicht Ernst ist, wie
es die Romantiker liebten, nur die Kunstgebung einer völligen inneren Zer-
rissenheit, einer Verzweiflung an den Zuständen der Gesellschaft der Gegen-
wart, einen völligen Zerfall mit der alten, zur inhaltslosen Formel herab-
gesunkenen Weltanschauung erkennen.

Ja, dem Kundigen erscheint die ganze Entwicklung der deutschen
Literatur seit den Tagen der Reformation in ihren Hauptabschnitten nur
als ein fruchtloses Ringen der deutschen Phantasie, sich von der Verzweiflung
über den Sturz der alten geliebten mittelalterlichen Ideale zu retten und
unter dem Druck einer nur den Verstand fesselnden Weltanschauung neue
Ideale und Symbole, neue Befriedigung für die Bedürfnisse des Herzens
zu suchen, indem sie durch alle Zeiten und Völker, alle Leidenschaften und
Schmerzen taumelnd, sehnsüchtig nach Anhaltspunkten greift, die ihr aber
nach kurzer Dauer wieder aus der Hand gleiten. Pessimismus, Schauerthum,
Schwulstperiode, Hellenismus, Romantik, Orientalismus, die Emancipation
des „Jungen Deutschland“, alle diese Stationen der deutschen Literatur
seit dem sechzehnten Jahrhundert, sind nur Erscheinungsformen dieser patho-
logischen Bewegung, die erst durch die Poetik der neuen Ideale, des auf
nationaler und naturwissenschaftlicher Grundlage emporwachsenden Realis-
mus zum Abschluß gekommen ist.

Wenn wir also die Romantik im Ganzen nur als einen pathologischen
Zustand betrachten können, so hindert dies doch nicht, daß einzelne Ver-
treter derselben in unseren Herzen dauerndes Bürgerrecht gewinnen und
daß es gerade ihre gesunden, kernigen Vorzüge sind, die solche Dichter zu
unsern Lieblingen machen. Daß Joseph von Eichendorff längst, und mit
vollem Recht, in das Herz des deutschen Volkes eingeschlossen ist, wird
Niemand bestreiten, denn eine Anzahl seiner Lieder werden von Alt und
Jung gesungen, eilt, als wären sie seit Jahrhunderten unveränderlicher
Besitz des deutschen Geistes. Ober wer denkt noch an Eichendorff bei der
Frage, wer den schönen Wald so hoch da droben aufgebaut habe, wem
fällt sein Name bei, wenn er das Mühlenrad in einem kühlen Grunde
gehen hört? In seinen Schöpfungen fortzuleben, indes sein Name ver-
gessen wird, ist aber der höchste Triumph des lyrischen Dichters.

Eichendorff besaß alle Eigenschaften, welche den Liebedichter machen,
Lebenslust, gesunde, keusche Fröhlichkeit, ein offenes, für alle Reize der
Natur, für Frauenschönheit und Manneswürde empfängliches Herz, Wander-
trieb, festes Gottvertrauen, nie versiegende Bäume und die Fähigkeit des
schlichten, einfachen, jeder geschwollenen Phrase abholden Ausdrucks.

So lebt sein Geist in allen seinen Liedern. So lassen wir uns mit
ihm durch Gottes Günst in die weite Welt schiden und lassen den lieben
Gott allein walten, dessen Güte besser für uns sorgt, als alle unsere Kluge-
heit und Gräßel vermöchte, denn erhält er nicht auch Wäldlein, Berchen,
Wald und Feld? So treiben wir uns mit ihm durch Busch und Wiese
herum, bei lachendem Sonnenschein, im feucht schimmernden Mondesstrahl,
in halbverfallenen Ruinen; wenn uns die Zeit lange wird, setzen wir uns
unter die Linde, nehmen unsere Geige zur Hand und spielen einen Tanz,
daß bald Jung und Alt herzu kommt und sich lustig dreht; unter Soldaten,
Zigeunern und allerhand braunem verlotteten Volk treiben wir uns

• Durch die eingetretenen großen Ereignisse wurde unser Raum so in
Anspruch genommen, daß wir den für den 10. März, den Gedenktag
Eichendorff's, bestimmten Artikel bis heute zurückstellen mußten. D. Red.

umher und fürchten uns nicht, denn stehen wir nicht allezeit in Gottes Hand? Wo uns ein hübsches Mädel in den Weg läuft, halten wir es fest und lassen es herzhaft, und die Dirne ist uns gar nicht böse, sondern lacht, daß die Perlenkette glitzern.

Freilich, nicht immer lächelt uns so das Glück. Die frühlich'n Wandertage nehmen ein Ende, daheim sitzen wir im engen Stübchen, rastlos unserer Arbeit pflegend, ärgern uns herum mit Dicksöpfen und Philtren, und nur der Segen Gottes, die Liebe unseres guten Weibes, das süße Lachen unseres Kindes trösten uns erquicklich über die Dede unserer engen Umgebung. Aber auch schwere Prüfungen bleiben nicht aus. Unser einziges Kind, den Kleinen, süßen Engel nimmt der Herr zu sich. Wir weinen, wir wollen verzweifeln — aber nein, wir wollen auch hier auf den Herrn vertrauen, er wird es wohl machen. Wandelt das herzige Ding doch jetzt oben auf lichtglaudem Plan, zwei Flügel am Rücken und lächelt uns milde zu und aus den Augen spricht der Glanz höherer, überweltiger Sonne.

So lebt und idelt und zittert es uns aus Eichendorff's Gedichten entgegen, so windet sich der Bach seiner Poesie beständig zwischen grünen Büschen und Auen dahin, nur bisweilen eine milde, düstere Schlucht durchbrausend. Ein wenig zu lang zieht sich sein Lauf hin, und es wird uns zuletzt ein bißchen zu viel der Fahrt, der Friedfertigkeit, des blauen Himmels und der Gottergebung. Es ist eine alte Gefahr der Tugend, langweilig zu werden, wenn man sie zu streng übt, und wir Menschen sind nun einmal aus gut und böse gemischt. Aber wahrhaftig, guter Joseph Eichendorff, Niemand soll Dir darob zürnen, denn Du brauchst nicht zu lägen und Dich besser zu schmücken, als Du in Wirklichkeit aussehst, um der Post des Gottvertrauens, der stillen Aender und der harmlosen Wanderlust zu werden, wie so mancher Deiner Genossen, der es Dir gern nachthun wollte; so lieb, so nectisch und harmlos, so kindlich rein, und doch so ernst und frei und beständig und gottesfürchtig wie Deine Muse warst auch Du selber Dein Leben lang, nie hast Du das Elend des Ragens kennen gelernt, nie den Jammer des Herzens, nie die Empörung des Geistes, und Du warst zu unschuldig, mit nie erlebten Schmerzen zu prunken, Dir Blut in's Antlitz zu schmierem, daß die Welt meine, Du habest Dir Wunden im Kampfe geholt, wie es heute wohl Mode geworden ist. Schlacht und ruhig, wie Deine Poesie, ging Dein Leben dahin und warst Du als Dichter auch keiner von den „Großen“, so wird die Menschheit Dich doch stets zu ihren „Besten“ rechnen.

Als Epiköling eines alten katholischen Adelshauses, das in Schläfen und Mähren reich begütert war, wurde Joseph von Eichendorff am 10. März 1788 auf Lubowitz, dem Schloß seines Vaters, bei Ratibor geboren. Der Vater war ein Mann von gebiegender, praktischer Bildung, fromm, ehrbar, verständig und weitgerichtet, die Mutter eine Schönheit, Weltkame und künstlerisch veranlagt. Die erste Erziehung Joseph's und seines älteren Bruders Wilhelm leitete ein würdiger Geistlicher; Reisebeschreibungen, Romane und vor Allem die Bibel bildeten seine Jugendliteratur. So war in den Eltern, in seinen ersten Eindrücken schon der Charakter des Mannes fast völlig fertig. Wanderungen durch Wald und Berg waren Joseph's liebste Thätigkeit, bis er mit seinem Bruder auf das katholische Gymnasium in Breslau zu methodischer Ausbildung kam. Dann bezogen Beide die Universitäts-Halle, wo Wolf, der Philolog, Schleiermacher und der Naturphilosoph Steffens sie ganz besonders anregten. Zahlreiche Ferienwanderungen unterbrachen auch die Einödnigkeit des Aufenthalts im Hörsaal, bis die Uebersiedelung nach Heidelberg seinem Leben, Denken, Dichten endlich die entscheidende Richtung gab.

Hier, wo die deutsche Natur dem Beschauer völlig ihre herrlichsten Reize enthüllt, wo so viele Dichter sich unerlöschliche Erquickung und Begeisterung geholt, unter dem Rauschen der hochstämmigen Buchen des Odenwaldes, in dem anregenden Kreise der Schütz, Armin, Creuzer, Brentano, Rothen und aller Jünger der Neuromantik, die sich damals am Neckarstrand niedergelassen, hier ward auch Eichendorff zum Mitglied jenes großen Dichterbundes, der in der Rückkehr zu Natur, Einfach, Glauben, Mittelalter die einzige Rettung der Dichtung sah. Und die unanschaulichen Eindrücke, die er in diesem Orte, unter diesen Menschen empfangen, lebten in ihm fort, verklärten, gestalteten sich, als er wieder allein mit sich selbst in der Heimath war, formten sich zu Worten, zu lebenden Bildern, zu den schönsten und abgerundeten Liedern, die wir ihm verdanken. Doch Jugend bleibt Jugend, auch dem sanftmüthigen Dichtergemüth wird die Stille des Bandlebens auf die Dauer unerträglich, unser Poet sehnte sich nach einem weiteren Wirkungskreis, nach Thaten und Erfolgen. Zuerst in Berlin, dann, durch die traurigen Zustände der dortigen Franzosenherrschaft abgescreckt, 1810 in Wien machte er sich mit den Aufgaben des juristischen Staatsdienstes bekannt und bestand glänzend seine Prüfungen.

Doch trotz aller Fachstudien verläumte er nicht, engen geistigen Verkehr zu pflegen, den ihm die Besten jener Zeit gern gewährten, Theodor

Rörner, Friedrich Schlegel, G. v. der Maler Philipp Veit, und mit Bechungen stürzte er sich in den Strom der geistigen Vergnügungen Wiens. Da stand das Volk auf, der Sturm brach los und nun hielt es auch ihn nicht mehr, er trat in das kühnliche Freicorps, dann später in die schlesische Landwehr. Doch weder kriegerische Vorbeeren noch ein Helbentod war ihm beschieden, über Garnison- und Bazarthdienst war seine ganze Aufgabe bis zum Frieden. Froh der Beendigung der Kriegesgrübel führte er seine Jugendliebe Luise von Barischheim und war eben daran, sich ein trauliches Nest zu bereiten, als ihn die Trompete zum zweiten Male in's Feld rief. Doch das wollte ihm keine kriegerischen Vorbeeren gewähren, erst nach der Schlacht bei Belle-Alliance traf er auf dem Kriegsschauplatz ein. Schnell beruhigten sich wieder die empörten Wogen, eine lange Zeit des Friedens folgte und Eichendorff stieg im staatlichen Dienste seiner Heimath von Stufe zu Stufe.

1816 war er Regierungs-Referendar in Breslau, 1819 Assessor, 1820 Schulrath und ein Jahr später Regierungsrath in Danzig. Inzwischen hatte sich sein literarischer Ruhm gewaltig erhöht; Gedichte, Romane, Novellen, Dramen in schneller Folge hatten ihm Freunde und Verehrer verschafft. Seine Amtsgeschäfte versah er mit dem größten Fleiß; ja er that viel mehr; so ist die Wiederherstellung des Ordenshauses zu Marienburg zum größten Theil sein Verdienst, wenn er auch in fast rührender Bescheidenheit in seiner Geschichte dieser Wiederherstellung seiner Thätigkeit nicht einmal erwähnt. Und immer höher stieg Eichendorff in seiner amtlichen Stellung, erst (1824) Oberpräsidialrath in Königsberg, dann (1831) Rath in der damals bestehenden katholischen Nothelfung des Kultusministeriums in Berlin, vereinigte er in einziger Weise die ehrenwerthe Strenge der altpreußischen Bureaukraten mit der naiven Harmlosigkeit und Fröhlichkeit des Poeten. Während seines Aufenthaltes in Ostpreußen verlebte er die glücklichsten Tage in zwanglos heiterer Geselligkeit mit Schön, Auerwald, Voss, Schnaase und den anderen hervorragenden Mitgliedern der Gesellschaft.

Aber die Zeiten wechselten, neue Männer kamen in Berlin an's Ruder, Eichendorff ward Kultusminister und mit seinen Grundbächen konnte unser Dichter sich nicht befreunden. Nach langen vergeblichen Versuchen der Einigung nahm er 1844 seinen Abschied und lebte von nun ab bald in Danzig, bald in Berlin, Dresden, zuletzt nach dem Tode seiner Tochter auf seinem Landhaus St. Rochus bei Reize, neben dem Gute Sedlitz in Mähren der einzige Grundbesitz, der ihm von dem einst so ausgedehnten Complex des Vaters geblieben war, da derselbe sich nach dem Tode der Väterin als so überschuldet erwiesen hatte, daß er vollständig veräußert werden mußte. Am 26. November 1857 starb er. Sein Leben war kein verlorenes, er hatte es ausgenutzt und ausgekostet bis auf das Aeußerste.

Des Daseins Noth, die furchtlichsten Kämpfe des physischen, des socialen Daseins hat Eichendorff nie kennen gelernt, wer es nicht wollte, konnte es aus seinen Schriften erfahren. Die satte Tugend hat es leicht, die Welt im rosigsten Lichte zu schauen, sie kann mit billigem Achselzucken auf die irrenden, strebenden Kämpfer herabsehen, die sich mit den wüthenden Wogen herumzuschlagen. Aber große, gewaltige Schöpfungen, die fesseln wie mit glühenden Fängen und den Leser nicht aus ihrem Banne lassen, werden ihm nicht gelingen. Eichendorff leidet Schönes und Nützliches im kleinen Lieb, im engbegrenzten Kreise, sein Talent versorgte aber auf der Stelle, sowie er sich an größere Aufgaben, ja nur an höhere Gattungen der Poesie wandte. Von seinen Dramen, seinen Romanen hat sich nicht ein Stück erhalten, selbst von seinen Novellen höchstens das „Beben eines Tauchernichts“. Und auch dieses — wie harmlos, unbedeutend, unwahr-scheinlich, ja nicht selten kindlich erscheinen uns alle diese ausgeklügelten Abenteuer, wenn wir sie mit einem durch das Farbensglas der Literaturgeschichte nicht beeinflussten Auge betrachten. Und seine kritischen und literaturgeschichtlichen Schriften vollends sind kaum noch den engsten Fachgenossen bekannt — denn obwohl nicht ohne Wissen und kritischen Blick geschrieben, raubt ihre Tendenz, die Voreingenommenheit des Urtheils, den wissenschaftlichen Werth.

Eichendorff sieht den Urgrund der Poesie nur in der streng katholischen Weltanschauung und vernünftigt, was sich derselben nicht streng unterwirft. In den letzten Jahren seiner Muse beschäftigte er sich viel mit Uebersetzungen aus der spanischen Dichtung, und seine Uebersetzungen einer Anzahl geistlicher Festspiele Calderon's sind in der That sehr verdienstlich. Im Ganzen betrachtet, ist Eichendorff keine jener machtvollen Erscheinungen, welche durch die Gewalt ihrer Persönlichkeit dem Gebiet ihres Schaffens neue, unermeßliche Bahnen eröffnen, aber er hat mit dazu beigetragen, die Bahn, in welcher er neben Anderen thätig war, zu erweitern, zu vertiefen, auszubauen und beliebt zu machen, und sein Name wird deshalb — wenn auch nicht mit den größten Lettern — doch feststehen in den Geschichtsbüchern der deutschen Dichtkunst.

Deutscher Colonial-Verein.

Zweigverein Wiesbaden.

Generalversammlung heute Freitag den 23. März
Abends 7 Uhr im Damen-Salon des „Kronenhof“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1887.
- 2) Rechnungsablage des Kassiers und Entlastung desselben.
- 3) Wahl zweier Rechnungs-Revisoren für das Jahr 1888.
- 4) Wahl des Vorstandes laut §. 4 Absatz 2 der Statuten.
- 5) Vortrag: Die Entwicklung des deutschen Seehandels in den letzten Jahrzehnten.

Nach der Generalversammlung: Gemeinschaftliches Abendessen,
wobei f. B. Listen zum Einzeichnen im „Kronenhof“ aufgelegt
werden. Gäste sind willkommen.

11954 Der Vorstand: Dr. Wibel. Vors.

Baugewerkschule zu Idstein.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten findet Sonntag
den 25. März im Schulgebäude statt. Interessenten ladet
der Unterzeichnete ergebenst ein. Das Sommer-Semester beginnt
am 30. April. Der Director: E. Hoffmann. 11871

Zur gef. Beachtung!

Mauergasse 3/5. **Eröffnung** Mauergasse 3/5.

der

Internationalen Weinstube

und

Wiener Café.

Vorzüglichen Wein per 1/2 Schoppen von 20 Pf. an.
Gute und billige Küche. Prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll

G. Krentzlin,

Kgl. Hoflieferant.

12307

Billig! Mehl-Preise. Billig!

Durch besonderen billigen Gelegenheitskauf bin ich
in der Lage, das

1a Deutsche Kaiser-Anzug-Mehl 00

den Kumpf = 9 Pfd. zu Mt. 1.80, das Pfd. zu 22 Pfg.,

1a Wiener Kuchen-Mehl 0

den Kumpf = 9 Pfd. zu Mt. 1.70, das Pfd. zu 20 Pfg.,

1a Vorschuss-Mehl zum Kochen

den Kumpf = 9 Pfd. zu Mt. 1.60, das Pfd. zu 18 Pfg.

abzugeben.

Hochachtungsvoll

E. V. Urbas, Bäckermeister,

12336

11 Schwalbacherstraße 11.

Wohnungs-Wechsel.

Beige hierdurch ergebenst an, daß ich von Philippsberg-
str. 23 nach Bleichstraße 20, Parterre, gezogen bin.
12393 Frau M. Koch, Kleidermacherin.

Evangelische Gesangbücher,

katholische Gebetbücher von 25 Pf. an,

Ostereier von Holz, Alt-äpen und Oster-Gratulations-
karten in reichlicher Auswahl bei 12421

Marktstraße 11. Ferd. Zange, Marktstraße 11.

Der Köchin!

So viele Bouillon sie passirt,
So viele Schüsseln sie verziert,
So viele Braten sie tranchirt,
So viele Resten sie verportionirt,
So viele Dienstboten sie commandirt,
So viel Mal sei ihr heute gratulirt;
Und weil sie ist gegen Jedermannig
Sehr höflich und gefällig,
Soll sie hoch leben,
Sotilieb und Anna daneben.
Die Champagnerkloppen sollen knallen,
Daß die Gäste von den Stühlen fallen,
Die Gratulantinnen nehmen wir aus,
Das war ein Jammer für das ganze Haus. 12338

Verloren, gefunden etc.



Verloren ein goldenes Armband in der
Rheinstraße vom Postamt, Museum oder
Wilhelmstraße. Gegen Belohnung Frank-
furterstraße 16 abzugeben. 12398

Ein neuer, schwarzer Herr-Glückschuh verloren.
Abzugeben gegen Belohnung Dambachthal 5, Bart. 12414

Eine Börse

mit ungefähr 40 Mark Inhalt ist am
Mittwoch Abend in der Friedrichstraße
oder Marktstraße verloren worden. Der redliche Finder wird
gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im katholischen Vereins-
hause, Schwalbacherstraße 49, abzugeben. 12451

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Auf ein Doppelhaus werden auf 1. Juli 30,000 Mt. zu
4% ohne Unterhändler gesucht. Schätzungswert 70 000 Mt.
Gefällige Offerten beliebe man unter M. B. 109 in der
Exped. d. Bl. niederzulegen. 12375

1000 Mt. von einem soliden Geschäftsmann gegen genügen-
de Sicherheit und monatliche Rückzahlung von 100 Mt. g. w. ch.
Gef. Offerten sub J. A. B. postlagernd erbeten. 12430

4950 Mt. Güterpfandgelder in 6 Raten 5%ig zu cediren.
Näh. Hermannstraße 4. II. 12400

100,000 Mt. à 4% auf prima erste Hypothek auszu-
leihen. Off. an Fr. Mierke, Weißstr. 4, II, erb. 12356

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Zwei Theilnehmer für franz. und engl. Grammatik und
Correspondenz gesucht Friedrichstraße 48, Parterre. 12353

Zu einem nicht versehenen Sextaner, welcher in einem
Jahre für Quarta privation vorbereitet wird, werden
Pensalameraden aus guter Familie gesucht. Offerten sub
„Quarta“ an die Exped. erbeten. 12365

Eine von Herrn Emil Zech für das Behrscay aus-
gebildete junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-
Unterricht zu mäßigem Preise. Näheres zu erfragen
im Piano-Magazin des Herrn C. Wolff, Rheinstr. 31. 12419

**Chr. Niek, Maler, Steingasse 3, empfiehlt sich in aller
von Sommeren Maler- u. Lackierarbeit. 12364**

Umzüge

per Feder-Rolle besorgt prompt und billig
12382 H. Main. 7 Friedrichstraße 7 im Laden.

Vertreter für Rolläden und Zug-Jalousien gesucht.
Näh. Exped. d. Bl. 12339

Guter, fast neuer Divan und schöner Waschtisch preis-
werth zu verkaufen. Näh. Exped. 11498

Museenanime in starken Exemplaren hat abgegeben
12339 Carl Schlessmann, Castell-Mainz.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mittheilung, dass unser innigstgeliebter
Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Ur-
grossvater, Onkel und Schwager,

Herr Jakob Hecker,

nach langem, schwerem Leiden am 21. d. Mts.
Mittags 12 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 24. d. M.
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus
statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Hecker,

Schreinmeister.

Wiesbaden, 22. März 1888. 12480

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode
unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und
Grossvaters sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11868 **Christiane Thon, geb. Krey.**

Dankagung.

Allen denen, die bei dem Hinscheiden unserer guten
Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante
und Schwägerin, **Elisabetha Löw, geb. Störkel,**
so innigen Antheil nahmen und sie zu ihrer Ruhestätte
geleiteten, sowie für die zahlreiche Blumenpende, dem
Gesangverein „Liederkränz“ für seinen erhebenden
Gesang im Trauerhause, Herrn Pfarrer Grein für die
tröstliche Grabrede sagt den innigsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
12148 **Franz Löw.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass
unser theures Mathildchen am Mittwoch Mittag 12 Uhr
plötzlich verschieden ist.
12449 **Martin Krag und Frau.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, dass unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Onkel
und Schwager, der Spezereiwarenhändler

Martin Klärner,

am 21. März Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem, schwerem
Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 24. März cr.
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Seebahnhof, Adler-
straße 28, aus statt. 12122

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein feine, j. Dame sucht Stelle als Gesell-
schafterin oder als Stütze der Hausfrau bei
älterem Ehepaar, spricht hannoversch deutsch, daher f. Ausland
zu empfehlen. Beste Referenzen. Anerbietungen unter M. G. 100
an die Exped. d. Bl. erbeten. 12359

Ein Mädchen, welches im Nähen und Stopfen
bewandert ist, wünscht Arbeit in einem Hotel.
Näh. Dohheimerstraße 25, Frontspitze. 12390

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat und
ein gutes Zeugniß besitzt, sucht Stelle als zweite Arbeiterin oder
als besseres Hausmädchen. Näh. Helenenstr. 7, Bel-Etage. 12389

E. tüchtige Singerin sucht dauernde Arbeit die ganze Woche oder
3-4 Tage je Woche, nimmt auch Stellung in einem Hotel an.
Näh. b. Frau Brömser, Blumenmarkt ob. Frankenstr. 8. 12348

Eine tüchtige, junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Feltstraße 9 u. 11, 2. St. 12481

Eine feindbürgerliche, selbstständige, in jeder Be-
ziehung reinliche Köchin sucht zu Mitte April St. u.
Näh. Rheinstraße 65, Bel-Etage. 12378

Zwei perfecte Köchinnen für sofort und später
empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10. 12458

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle auf
gleich. Näh. Exped. d. Bl. 12411

Perfekte Köchin sucht Stelle oder Anstaltsstelle. R. E. 12412

Ein Fräulein, welches mehrere Jahre in einer französischen
Pension war, sucht Stellung zu Kindern, als besseres Zimmer-
mädchen oder Reisebegleiterin. Gef. Franco-Offerten unter
Chiffre W. E. 57 an die Exped. d. Bl. 12350

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch
nicht hier gedient hat, sucht Stelle zu Kindern oder
in einem H. Haushalt. R. Karlstraße 31, 3. St. 12401

Ein junges, braves Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie.
Näh. Dravienstraße 27, Vorderhaus, Part. 12427

Ein Mädchen aus guter Familie, welches Schneidern, Feistren,
Bügeln und alle Hausarbeit gründlich versteht und sehr gute
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder
angehende Jansfer. Näh. Delaspéestraße 2, 3. Tr. 12361

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht für Anfang April Stelle. Näh.
Moritzstraße 13, 2. Treppen. 12406

Ein williges, ruhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer ruhigen Familie. Näh. Rheinstraße 47, B. terre. 12402
Ältere Dame, gut empfohlen, in allen Hausarb. gründl. erfahren, der franz. und russ. Sprache mächtig, sucht Stelle zur Führung eines Haushalts, am liebsten bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame. Off. W. B. 906 an die Exp. 12367

Alleinstehende Dame,

Witwe, bess. Standes, Anfangs 30er Jahre, sympathische Erscheinung, wünscht baldigst die Leitung einer kleinen, feinen und geordneten Häuslichkeit zu übernehmen, wo sie selbstthätig eingreifen kann. In der Krankenpflege durchaus erfahren, würde eine einsiedelnde Dame oder älterer Herr eine liebevolle Pflegerin finden. 1 oder 2 mutterlosen Kindern würde eine gewissenhafte, treue Erzieherin gesichert sein. Hauptfachlich liegt suchender Dame daran, einen dauernden Wirkungskreis zu finden; durch ihre Bildung, Herz und Gemüth sich die Dame einen angenehmen Verkehr. Beste Referenzen stehen zur Seite. Adressen unter M. G. 1000 an die Expedition d. Bl. 12 29

Ein j. Mädchen vom Lande f. Stelle. R. Nilosassir. 16. 12412
 Ein reinliches, einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 6, Hinterh. 2 St. 12416

Ein onständiges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu Kindern. Näh. Helenestraße 17, 3 Stiegen hoch. 12388

Ein einfaches Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht St. Näh. Mauritiusplatz 4, 2 Stiegen hoch. 12455

Zwei anständige, junge Mädchen vom Lande mit Zeugnissen suchen Stellen auf gleich. Näh. Kirchgraben 9, 2 St. 12482

Ein gewandtes Zimmermädchen f. d. gest. auf gute Zeugnisse. Stelle in einem Herrschaftshause auf gleich oder 1. April. Näh. Rödterstraße 23, 2 St. r. 12450

Ein tücht. Hotelzimmermädchen sucht auf 15. April Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 12437

Ein sehr gut empfohlenes, tüchtiges, im Kochen erfahrenes Mädchen sucht Stelle in besserem Hause als Mädchen allein durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 (Baden). 12462

Mädchen, welche feinschmeckerlich kochen können, und 1 Zimmermädchen suchen Stellen. Näh. Schwalbacherstraße 10, Seitenbau. 12473

Ein junges, williges Mädchen f. Stelle. R. Mehrg. 14. 12438

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Weinstraße 5, Hinterhaus, Barterre. 12430

Stellen suchen tüchtige Hotel-Küchenmädchen, Mädchen für Private als Hausmädchen oder als Mädchen allein durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe. 12447

Ein ordentliches Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Römerberg 35, 1 St. h. 12463

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Michaelsberg 1, Hth., Dahl. 12467

Amme. Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stelle. Näheres Saalgasse 18, 3 St. 12452

Herrschaften erhalten stets gutes Personal durch das Bureau Helstor, Herrnmühlgasse 2. 12435

Ein bestens empfohlener, j. Burche f. St. als Hausburche od. angeh. Diener d. Grünberg's B., Schulgasse 5. 12462

Personen, die gesucht werden:

Mehrere Verkäuferinnen und einfache, nette Serviermädchen sucht Grünberg's B., Schulgasse 5 (Baden). 12461

Eine tüchtige Verkäuferin

für ein erstes Luxuswaren Geschäft gesucht. Offerten möglichst mit Photographie unter Chiffre B. No. 20 an die Exped. d. Bl. 12442

Schirmmädchen gesucht bei Georg Wallenfels, Langgasse 33. 12362

Monatmädch. f. d. g. T. gef. H. Schwalbacherstr. 3, 3 St. 12357

Ein anständiges, junges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Stifstraße 24, 1. Etage. 12399

Hilfsmittel 27 wird ein reinliches Monatmädchen auf gleich gesucht. 12349

Monatfrau gesucht Schwalbacherstraße 71. 12485

Ein reines Monatmädchen gesucht. Zu m. 12436

von 8 Uhr an Moritzstraße 4. Part. 12391

Jemand für Stundenarbeit gesucht Karlstraße 22, 1 St. 12484

Gef. ein j. Mädchen zum Auslaufen Wellstr. 46, 1 St. 12391

Gesucht zum 1. April für den ganzen Tag ein evang. Fräulein, mit bürgerl. Küche und Hausarbeit bekannt und zur Gesellschaft einer alten Dame. Näh. Oranienstraße 8, 2 Tr., Borm. 12346

Gesucht 2 Herrschaftstöchinnen, 3 bürgerl. Köchinnen, 8 bis 10 tücht. Mädchen d. A. Elchhorn, Schwalbacherstr. 55. 12403

Gesucht eine perfekte Köchin Mainzstraße 22. 12392

Suche sofort und auf 1. April mehrere Köchinnen, gut Lohn. Mädchen, welche gut kochen können, f. Zimmermädchen, Kammerjungfer, Sonnen und Hausmädchen durch das Bureau Helstor, Herrnmühlgasse 2. 12434

Eine bürgerliche Köchin, welche gründlich Hausarbeit versteht, in eine kleine Haushaltung gesucht Schlichterstraße 15, 1 St. 12437

Gesucht für Frankfurt zum sofortigen Eintritt oder bis zum 28. d. M. s. eine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen. Näh. Wellstr. 41, 2 St. 12420

Steingasse 3 im 3. Stock wird ein Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht. 12363

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Walramstraße 24. 12409

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit als Mädchen allein auf Mitte April gesucht Adelhaidestraße 3, I. 12425

Ein braves, reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auf gleich gesucht Frontenstraße 11, Barterre. 12407

Ein braves Mädchen auf gleich gef. Philippstraße 3. 12351

Ein zuverlässiges Mädchen, welches im Haushalt und Kochen erfahren ist, wird sofort gesucht Marktstraße 11, II. 12428

Mehrere Hotelküchenmädchen gegen 20 Mark Lohn monatlich sucht Grünberg's B., Schulgasse 5 (Baden). 12461

E. Mädchen f. Hausarbeit gef. Goldg. 1, bei A. Schäfer. 12413

Ein tücht. Hausmädchen auf gleich gef. Grünweg 4. 12486

Ein ordentliches, sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche- und Hausarbeit zum 1. April gesucht. Näh. Tannusstraße 29, 3. Etage. 12454

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Philippstraße 4, Barterre. 12441

Ein Mädchen, das Kleidermachen versteht, sofort gesucht Michaelsberg 6. 12470

Zwei Zimmermädchen, 1 gutbürgerl. Köchin, sowie Mädchen in kl. Familie gesucht durch das Bureau Helstor. 12471

Gesucht 1 Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann (israel.). Näh. Schwalbacherstraße 10, Seitenbau. 12473

Tüchtige, gewandte Mädchen als soch. allein und mehrere Hotelköchinnen f. Grünberg's B. Schulgasse 5 (Baden). 12461

Gesucht sofort und auf 1. April tüchtiges Personal durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 12456

Zwei Aufschläger gesucht Wellstr. 5. 12323

Tüchtige Ladierer gesucht Maurergasse 12. 12489

E. jung. Wochenschneider gef. Dohbeimerstr. 20, 5. 12408

Für Schneider.

Ein zuverlässiger Wochenarbeiter gesucht Neugasse 12. 12475

Ein tüchtiger Rock-Arbeiter gesucht Webergasse 15. 12463

Rutscher, ledig, findet noch auswärts gute und dauernde Stellung per 1. April. Gebieter Cavalierist erhält den Vorzug. Es werden nur Leute mit kl. Zeugnissen berücksichtigt. Offerten unter V. 47 an die Exped. d. Bl. 12378

Ein gut empfohlener Hausburche wird auf 1. April gesucht Langgasse 31. 12424

Ein kräftiger Burche gesucht Rödestraße 35. 12371

Ackerknecht gesucht Borchstraße 3. 12464

Zürbelnüsse für Papageien empfiehlt billigt die
Samenhandlung von
11970 **Julius Praetorius, Kirchasse 26.**

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Einfach möbliertes Zimmer per 1. April zu 12-15 Mark von einem jungen Mann gesucht. Gefällige Offerten unter **H. H. 21** an die Exped. 12395

Gesucht von einem älteren Herrn 1-2 ungeheute, möblierte Zimmer in ruhigem Hause. Parterre und Pensionen ausgeschlossen. Off. mit Preisangabe unter **A. J. 34** an die Exp. 12394

Zimmer ohne Bett gesucht.

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Langgasse wird von einem älteren, ruhigen, hier in Arbeit stehenden Manne (Wittwer) auf längere Zeit in einer familiären Familie zu mieten gesucht. Offerten nebst monatlicher Preisangabe unter „**Alles recht**“ bei der Expedition erbeten. 12300

Gesucht zum 30. April eine möblierte Wohnung (oder auch zwei kleine Wohnungen von 3-4 Zimmern) im höheren Stadttheile und in freier Lage, 1 Salon, 1 Speise- und 5 Schlafzimmer (8 Betten) nebst Küche, Keller und Mansarde enthalten. Preis 150-180 Mark monatlich. Offerten unter **D. M. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12417

Ein gut möbliertes, freundliches Zimmer mit 2 Betten, freier, schöner Aussicht, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. M. 224** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12358

Gesucht für eine Dame mit 2 größeren Kindern auf längere Zeit n. z. th. möblierte Wohnung (2 Zimmer) in gef. Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter **A. L. 100** sofort an die Exped. erbeten. 12379

Für einen durch gute Zeugnisse empfohlenen Obersecundar wird in einer Familie Unterkunft gesucht, um jüngeren Kindern höherer Schulen Unterricht zu erteilen. R. Exp. 12487

Ein kleiner Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **M. V. 900** an die Exp. 12483

Angebote:

Adolphsallee 2 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung wegzugshalber auf 15. April an ruhige Miether zu verm. Einzuf. von 10-12 Uhr. 11379

Adolphsallee 6 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 12144

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer ic., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 1549

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern, und die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern bestehend, mit je 2 Kammern und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Parterre-Wohnung daselbst. 7701

Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 9551

Bleichstraße 9 sind im 2. Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 12334

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde zu verm. R. H. 12337

Bleichstraße 29 ist eine schöne, heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten. 12479

Bleichstraße 33 ist ein Dachlogis mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 12345

Bleichstraße 33 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 12344

Kleine Burgstraße 1 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 12387

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12477

Faulbrunnenstraße 10, 1. St., sind 1-2 Zimmer, pass. für Möbelaufbewahrung, abzug. Näh. im Butterlad. das. 11496

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres bei **E. Kneifel, Blatterstraße 12.** 12385

Häfnergasse 1 ist ein Logis zu vermieten; auch werden 2 hübsche Zimmer abgegeben. 11989

Heleneustraße 11, I. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 11176

Hellmündstraße 54, Ecke der Wellstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 450 Mk. sofort zu verm. Näh. Part. 8086

Hochstraße 14 ein Dachlogis zu vermieten. 12123

Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476

Kirchgasse 2b ist die zweite Etage zu vermieten. An besichtigen Dienstag und Freitag zwischen 3 und 4 Uhr. 12120

Ludwigstraße 4 ist ein Zimmer auf 1. April zu verm. 11050

Mariästraße 26 Seitenbau, 1 Etage hoch, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 12423

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Nicolasstrasse 25

schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 11932

Oranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679

Philippstraße 23 1 Frontspitz Bohn. zu verm. 12147

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 42 eine Mansarde auf 1. April zu verm. 11550

Rheinstraße 44 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2205

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Röderallee 28a, Ecke der Sinfstraße, ist ein möbliertes Zimmer, Hochparterre, auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 12360

Schiersteinerstr. 9 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 11884

Schwalbacherstraße 10 Mansarde u. Keller zu verm. 11884

Schwalbacherstraße 11 ist eine große Mansarde auf gleich zu vermieten. 12356

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Wabenutzung der Waschküche zu verm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite) sind 2 große, heizbare Mansarden, je einzeln, auf sofort zu vermieten. 12476

Stiftstraße 24, billig zu vermieten. 12381

Taunusstraße 35 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist daselbst im Seitenbau eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1297

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße 47 (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluß, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise zu vermieten. 6885

Taunusstraße 40, Hochparterre, in ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 12166

Taunusstraße, Sonnenseite, ist eine möblierte Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Keller und Mansarde für 80 Mk. per Monat zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 11077

Wallmühlstraße 2 ist das Schweizerhaus auf gleich zu vermieten. Einzuleben Nachmittags von 2-4 Uhr. 12333

Wallmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der „Curanstalt Lindenhof“, nahe am Walde, ist die Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Mansarde ic. auf 1. April zu verm. 4451

Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 12404

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus zum 1. April oder später zu vermieten. 12341

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrsstraße 33, 2. St. b. 10175

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabsluß und Zubehör am 1. April zu verm. N. Hellmundstr. 29, Part. 7561
 Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist am 1. April 1888 zu verm. N. H. Exped. 7691
 Eine schöne, preiswerthe Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten Herrgarterstraße 9, zwei Treppen. 12263
 Eine kleine Wohnung mit oder ohne Mansarde zu vermieten Adlerstraße 26. 12415
 In dem Hause Adolphsallee 16 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Bade-Cabinet etc., auf gleich oder später zu vermieten. Das Nähere bei Frau M. Dormann, Albrechtstraße 19. 12328
 Auf 1. April ein helles Zimmer mit Küche zu vermieten Goldgasse 7. 12478
 Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 2 Tr. 9331
 Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366

Für Touristen mehrere gut möblierte Zimmer mit Veranda, dicht am Walde, prachtvoller Aussicht, an 5 Zimmern zu vermieten durch das Bureau Kies, Mauritiusplatz 6. 12347

Zwei schön möblierte Salon-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstraße 24, B. 12209

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Adlerstr. 13. 11511

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Wolfraststraße 4. 9152

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu verm. Wellstr. 19. N. Wellstr. 3, B. 9503

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 55, II. 12189

Ein fidi. möbl. Zimmer zu verm. Fischgraben 12, II. 9517

Ein möbliertes Zimmer, Parterre, Marktstraße 6, Ecke der Maurergasse, zu vermieten. 11491

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne bürgerlicher Kost zu vermieten Webergasse 6, II. links. 12284

Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Röderstraße 13, 1. Etage hoch. 8925

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Rüch'gasse 4, I. 12101

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Louisenstraße 16. 12192

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, I. Et. 7748

Schöne, geräumige, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Marktstraße 12, 2. Etage. 12141

Ein möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 32, Str., Part. 12396

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten B.-H.-straße 12, Seitenbau, 1. Etage hoch. 12374

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kerosstraße 33, II. 12370

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kasse billig zu vermieten Bleichstraße 37, Hinterhaus, 3. St. links. 1.332

Möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 6. 12426

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Marktstraße 12, 3. Tr. I. 12446

Zwei große, unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres bei Konrad Weiß, Metzgergasse 12. 1245

Ein Zimmer zu vermieten. N. H. Eichlerstraße 18. 12199

Ein großes, freundl. Zimmer (unmöbl.) mit separatem Eingang, zu vermieten. N. H. bei J. G. G. Langgasse 25. 12472

Ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwachstraße 26, 1. Etage hoch. 12115

Zwei sehr schöne, helle, ineinandergehende Giebelzimmer sind möbliert oder unmöbliert an du chaus solide, stille Bewohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näheres Eiserstraße 9, 1. Etage. 12308

Möbl. Mansarde zu vermieten. N. H. K. Haas 9, 1. Et. 12171

Ein möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstraße 9, I. rechts. 12342

Zwei Mansarden zusammen oder geteilt an ruhige Leute zu vermieten Frankenstraße 15, Parterre. 12330

Ein sch. Frontispiz immer in fein. Hause mit Kamin und Hof für 100 Mk. zu verm. N. H. Adelsstr. 44, Bel.-Et. 12355

Zaden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Marktstraße 14. 8787

Zaden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Moritzstraße 29 ist ein großer Wein Keller zu verm. 1247

Ein Schüler findet gute Pension Weinstraße 34, I. 12413

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. März 1888.)

Adler:

Baucher, Kfm., Hanau.
 Schnauffer, Kfm., Dresden.
 Heinemann, Kfm., München.
 Heymannsohn, Kfm., Berlin.
 Goldschmidt, Kfm., Aachen.
 Manz, Kfm., Dresden.

Zwei Böcke:

Christoph, Bürgermst., Eschborn.

Minkern:

Soel, Kfm., Köln.
 Reif, Kfm., Stuttgart.
 Gailing, Kfm., Crefeld.
 Michel, Kfm., Limburg.
 Wagner, Kfm., Emmendingen.

Wiesbaden-Motel:

Meyer, Kfm., Crefeld.

Winauer, Kfm., Frankfurt.

Zum Erbsprung:

Stiess, Kfm., Frankweiler.

Hakuer, Kfm., Würzburg.

Europäischer Hof:
 Mannheimer, Fr. m. Kind u. Bd., Monrovia.

Lux, Mainz.

Neuenhof:

Hänecke, Kfm., Offenbach.

Dahlmann, Kfm., Berlin.

Fromholz, Kfm., Neuss.

Haas, Kfm., Lauternbach.

Grüner Wald:

Kirschner, Kfm., Wien.
 Heizmann, Kfm., Freiburg.
 Litten, London.
 Schlur, Kfm., Paris.
 Prang, Kfm., Crefeld.
 Bayly, Kfm., Elberfeld.

Schöns-Hotel:

Schaffner, Cand. jur., Meisenheim.

Körper, Architect, Hamburg.

Schützenhof:

Allmenöder, Brauereibesitzer, Wetlar.

Spiegel:

Willbrandt, Dr. med. m. Fr., Rostock.

Tannus-Motel:

v. Zimmermann, Fr., Lochwitz.

Wrzeniewski, Kfm., Paris.

Neubrück, Fr., Köln.

Motel Weiss:

Körner, Bürgermstr., Wehen.

In Privathäusern:

Villa Grünweg:
 Miller, Advokat, England.

Roseoven, Stud., England.

Villa Nizza:
 Hartung, Fr., Berlin.

Lokales und Provinzielles.

* Der hiesige Zweigverein des Allgemeinen Deutschen Realchulmänner-Vereins hielt am Dienstag Abend im kleinen Saale der „Rath-Halle“ seine Hauptversammlung ab. Herr Director Spangenberg als Vorsitzender begrüßte die zahlreich erschienenen. Diese lebhafteste Beteiligung sei ihm ein Beweis, daß seit einigen Jahren die Actien geschwunden wären und die reale Schule immer mehr Anklang fände. Zunächst erstattete Herr Dr. Kadesch als Secretär des Vereins den Jahresbericht. Derselbe ergab eine Mitgliederzahl von 73; die Einnahmen betrugen 26 Mk. 5 Pf. und einen Kassenstand aus vorigem Jahre von 100 Mk. 21 Pf.; die Ausgaben betrugen 209 Mk. 17 Pf., welche sich aus Beiträgen an den B.-Verein und Kassen zu setzen zusammenfügten; es verbleibt ein Kassenstand von 97 Mk. 9 Pf. Die Rechnung wurde geprüft und für richtig befunden. Als Dep.ante zu der demnächst stattfindenden Hauptversammlung von Realchulmännern in Berlin wurden die Herren Director Spangenberg und Professor Dr. Uth und als deren Stellvertreter die Herren Oberlehrer Dr. Ferd. Schmidt und Dr. Bruns gewählt. Der seitige Vorstand, bestehend aus den Herren Director Spangenberg als Vorsitzender, Professor Dr. Uth als dessen Stellvertreter, Lehrer Gasser hier und Director Hartach zu St. Goarshausen als Kassier und Realchulm. Dr. Kadesch als Secretär, ward einstimmig wiedergewählt. Herr Dr. Wesppe glaubt sich im Einverständnis mit den Anwesenden zu befinden, wenn er im Interesse des Fortschritts der Herr Prof. Stengel von Marburg sein angekündigter Vortrag über „das französische Schulwesen“ auf einen anderen Tag verschiebe, denn er wolle die interessanten Mittheilungen dieses Herrn räumlich nicht befehlen. Herr Prof. Stengel sprach an der Hand seiner reichen Erfahrungen „über Schulreform“. Er führte aus, daß wohl heute nur der Staat über Schulreform zu bestimmen habe. Auch die Privatschulen, welche früher unabhängig gewesen, ständen heute dem Staate, wenn auch nicht direct, so doch indirect sehr nahe, so daß man sie als staatliche betrachten könne. Der Einfluß des Elternhauses scheine ihm zur Reformfrage ein Hauptfactor. Dasselbe habe jetzt alles, was die Schule betreffe, auszuführen, könne sich jedoch ohne den Lehrer niemals nützlich machen. Es gewinne nur Einblitz bei öffentlichen Prüfungen, welche ja doch nur kleine Parade-Ausstellungen seien. Die Eltern müßten auch außer der Examina Zutritt zur Schule haben und in freundschaftliche Beziehungen zu den Schülern treten können. Der zweite Haupttag des Redners war: „Weg mit Allem, was der großen Masse hinderlich ist“. Wollte man die Berechtigungen der Schulen weiterführen, so hieße dies, das Uebel der Unwissenheit II beifügen nur verschlimmern. Gute fragen die Eltern nur, welche Schulen gewähren die meisten Berechtigungen, und dahin wird denn das Kind geschickt. Eine Schule mit gleicher Schulzeit müsse auch gleiche Berechtigungen haben. Es sei deshalb Unerwünscht, das Zeugnis eines Gymnasiums-Beendeten der Reifeprüfung eines Realgymnasiums gleichzustellen. Auf die Bildung, wie sie vollzogen, und nicht der Gegenstand, an dem sie vollzogen, komme es an. Wenn ein Junge die Secunda erreicht, dann halten ihn ja die Eltern für einen anderen Beruf zu gut und der Junge muß zur Universität, währenddem die andere große Masse mit ihrem Latein in's Leben schreitet und dort ergänzt wird, was die Schule nicht gelehrt hat. Eine gute Natur ist weder in der Schule, noch im Leben todt

zu machen. Das Latein ist eben einem 19-jährigen Knaben nicht förderlich, sondern wirkt mit seiner schwer verständlichen Declination nur nachtheilig. Deshalb weg mit dem Latein aus den unteren Classen, in die vorerst die Sprache der deutschen Muttersprache gehöre, welche doch vielfach sehr spärlich sei. Das Latein habe eine andere Form und bedinge auch eine andere Form des Declinans, die das Kind ganz beherrsche. Wollte man aber dem Latein einen modernen Inhalt geben, dann ginge es in die Brüche und man bedürfte eine neue Sprache. Auf der Universität könne man eine ganze Menge neuer Sprachen lehren, aber unterhalten könne sich Niemand darin. Wollte man aber die Gleichberechtigung einführen und die Berechtigung zum einjährigen Dienst ein oder zwei Jahre später eintreten lassen, dann wäre die Ueberfüllung der Universitäten mit einem Schläge beseitigt und die Eltern würden nicht schlechter fahren und ihre Kinder nicht aus den Mittelschulen herausnehmen. Die Bildung in den unteren Classen müsse so gesichert werden, daß auch so ein Junge seinen Mann stellen könne und in der Welt durchkomme. Lebhafter Beifall ertönte, als der Redner mit seinem lichtvollen Vortrag geendet hatte, für den Herr Director Spangenberg ihm den ganz besonderen Dank der Anwesenden in warmen Worten aussprach. An den Vortrag knüpfte sich eine längere lebhafteste Discussion, in welcher den Theilen des Herrn Professors Stengel im großen Ganzen zugestimmt wurde. Herr Dr. Höpffe trat für eine bessere körperliche Ausbildung der Jugend ein, Herr Reallehrer Walter für den Ausfall des Nachmittags-Unterrichts. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Eisenbahn-Curiosum. Unter dieser Aufschrift empfangen wir von einem unserer Leser folgende Einleitung: „Auf ein Billet II. Klasse von Wiesbaden nach Magdeburg, bezw. ein m. anderen, über Frankfurt (Main) hinaus liegenden Orte wird das Gepäc des Reisenden bahnhöflich bis zum Endpunkte der Fahrt befördert, ohne daß der Passagier nöthig hat, sich in Frankfurt oder an einem sonstigen Unterwegsorte beim Uebergange auf einen anderen Bahnhof um dasselbe zu bekümmern. Ein Eisenbahn-Reisender III. Wagenklasse dagegen wird von der Bahnverwaltung stiefmütterlicher behandelt: Derselbe erhält zunächst nur ein Billet bis Frankfurt (Main), kann sein Gepäc nur bis zu dieser Stadt einschreiben lassen, muß daselbst seine Kisten für eigene Rechnung zu dem betreffenden andern Bahnhofe verbringen lassen und dieselben von Neuem bei der Eisenbahn-Gepäckkammer einliefern, nachdem er zuvor eine neue Fahrkarte — nunmehr bis Magdeburg u. d. lautend — gelöst hat. In Folge dieses Expeditionsverfahrens für Passagiere III. Wagenklasse kann es sehr leicht geschehen, daß ein solcher Reisender, sobald Verhinderungen auf der Strecke von Wiesbaden aus vorkommen, in Frankfurt den anschließenden Zug um seines Gepäcks willen veräumen muß, weil er nicht in der Lage ist, dasselbe noch rechtzeitig weiterzubekommen lassen zu können. Ein Grund, weshalb aber die II. Klasse-Reisenden vor den die III. Wagenklasse benutzenden Personen die oben beschriebene Vergünstigung genießen, ist völlig unverständlich. Es ist statistisch erwiesen, daß der weitaus größte Theil aller Eisenbahn-Reisenden die III. Wagenklasse benutzt, und ferner, daß der größte Theil der ankommenden Personengebühren aus den Gebühren für Fahrtkarten III. Klasse herrührt. Aus den angeführten Gründen möchte es deshalb durchaus gerechtfertigt erscheinen, die erwähnte Ungleichheit in der Beförderung der Eisenbahn-Reisenden, welche sich ohne erhebliche Schwierigkeiten beseitigen lassen wird, abzuheben, damit den Anforderungen völlig genügt wird, welche dem Interesse des gesammten Publikums an ein dem öffentlichen Verkehr dienendes Institut gestellt werden müssen. Die damit der Eisenbahn-Verwaltung zuzufallende Mehrleistung hinsichtlich des Transports der Gepäckstücke an Eisenbahn-Knotenpunkten kann m. E. nicht ins Gewicht fallen.“

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat befohlen, daß das neue Palais in Potsdam unverzüglich in Stand gesetzt werde, auf daß er sofort beim Eintritt unermessener Bitterung mit seinem Hofhalte von Charlottenburg dorthin übersiedeln könne. Das Verlassen des Kaisers gibt zu unmittelbarer Sorge absolut keinen Anlaß. Schon die große Zahl von Audienzen, die der Kaiser täglich erteilt, und die Vorträge, die er empfängt, beweisen, auch wenn man es sonst nicht wüßte, daß sein Allgemeinbefinden verhältnismäßig recht befriedigend ist. Der Kaiser hat am Sonntag sämmtliche außerordentliche Botschafter und Gesandten, die zur Trauerfeier nach Berlin gekommen waren, empfangen, darunter auch den französischen General Villot. Er empfängt auch fast täglich, ganz abgesehen von den regelmäßigen Vorträgen des Chanciers und Militär-Cabinetts, den Reichskanzler. Auch der Verkehr mit seiner Familie, seinen Kindern und Enkeln ist recht lebhaft.

Aus ärztlichen Kreisen dringt nach dem „Berl. Tagbl.“ die bemerkenswerthe Andeutung, es sei Aussicht vorhanden, daß binnen jetzt und etwa 10 Tagen dem Kaiser gestattet werden könne, wiederum, wie in den Tagen vor der Operation, sich andauernd, wenn auch mit gewisser Schonung, seiner Stimme bedienen zu dürfen. Ein oft aus Regierungskreisen informierter Correspondent der „N. Züricher Ztg.“ behauptet, daß selbst Professor v. Bergmann, der bisher stets auf der Seite der Wisniewskis gestanden, in gewisser Hinsicht in das Lager der Optimisten übergegangen sei. Habe der berühmte Chirurg auch seine Ansicht über die Krankheitsursache nicht geändert, so habe ihn doch die Beobachtung, daß die Konstitution des Monarchen eine überaus kräftige ist, mit neuer Hoffnung erfüllt. Professor v. Bergmann soll zu der Ansicht gelangt sein, daß es unter diesen Umständen noch lange möglich sein werde, den Kaiser am Leben zu erhalten.

Der Kaiser verfolgt mit aufmerksamer Blick die Vorgänge der inneren und der äußeren Politik und hat für alle Angelegenheiten des Staates ein offenes Auge. So hat er an den Präsidenten der französischen Republik Sadi Carnot zu dem Tode seines Vaters ein Beileidstelegramm gerichtet. Auch hat er bereits die Pläne zu dem Denkmale für Kaiser Wilhelm mit seinen Räten besprochen. Der Berliner Correspondent des

„Da in Telegraph“ theilt den Eindruck und die Äußerungen einer hervorragenden Persönlichkeit über den Abschieds Empfang der Fürsten beim Kaiser Friedrich am letzten Sonnabend mit. „Ich war in der That erstaunt“, so sagte der Gewährsmann, „über den geschmeidigen und doch festen und gleichmäßigen Gang des Kaisers. Beim Eintritt eines jeden Fürsten schritt er auf denselben zu und umarmte ihn und schüttelte ihm herzlich die Hand. Er konnte nicht sprechen, aber der Druck seiner Hand war um so herzlicher. Der Kaiser trug die volle Generalsuniform und hatte den Orden pour le mérite angelegt, so daß nichts von der Cavale zu sehen war. Alles, was einem Soldaten anfallen konnte, war das leibende Tuch, welches er statt der Halbinde trug, und das den Hals größer als gewöhnlich erscheinen läßt. Alles in Allem machte der Kaiser auf mich den Eindruck eines Mannes, welcher eine schwere Krankheit überstanden hat. Als das Erscheinen des Prinzen von Neapel angekündigt wurde, schritt Seine Majestät eilig zur Thüre, umarmte den Prinzen mehrere Male und küßte ihm innig beide Wangen. Als er die Vertreter Hamburgs und Lübeds begrüßte, schrieb er etwas auf einen Zettel und übergab ihnen denselben. Der Inhalt erfreute die Herren höchlich. Sonst wurde bei dem Empfang nichts gesprochen oder niedergeschrieben.“

Großfürst Michael von Rußland, welcher Berlin verlassen hatte, um nach Rußland zurückzukehren, ist von Rütin aus zurückgekehrt und wieder in Berlin eingetroffen, da zur Zeit von dort aus durch Schneewehen die Eisenbahn unfahrbar geworden ist. Ebenso sind eine Anzahl von Reichstags-Abgeordneten, welche Berlin verlassen hatten, nach Berlin zurückgekehrt, da sie ihre Heimreise nicht vollenden konnten und nicht auf der Strecke liegen bleiben wollten.

Graf Werponger tritt nicht ganz in den Ruhestand, sondern bleibt Oberhofmarschall der Kaiserin Augusta.

Der Bundesrath überwies den Gesetzentwurf, betr. Abänderungen der Gewerbeordnung (Beiliegung der Sonn- und Feiertage), den Ausschüssen für Handel, Verkehr und Justizwesen. Der internationale Vertrag zur Unterdrückung des Branntweinhandels unter den Nordseefürsten auf hoher See wird zur Allerhöchsten Ratification vorgelegt. Der Gesetzentwurf, betr. Entschädigung für unschuldig erlittene Strafe, wurde dem Justizauschusse überwiesen. Anlangend den Ausfuhrbericht über Einlaß von russischem Roggen zum früheren Zollsaße, wurde aus Billigkeitsrücksichten der Zulassung zu dem früheren Zollsaße stattgegeben.

Landtag. Das Abgeordnetenhaus genehmigte vorgestern in dritter Lesung den Etat des Kriegsministeriums und legte dann die Beratung des Cultus-Etats fort. — Die Abg. Sperlich und Dr. Windthorst führten Beschwerde über die Verwendung des Volontärs zur Protokollantenschaft. — Sch. Rath Rugler stellte eine derartige Verwendung in Abrede. — Die Abg. Samula und Richter beklagten das jetzige System der Schulstrafen; letzterer forderte die Heraushebung des Begriffs der Schulpflicht. — Auf Anfrage des Freiherrn v. Zedlitz erklärte der Finanzminister, daß, falls das Volksschulgesetz nicht zu Stande käme, die ganze Summe nicht ausgegeben, sondern als erspart angesehen werden würde. — In Bezug auf den Zuschuß für die Wittwen verließ das Haus bei den Beschlüssen zweiter Lesung. — Der Etat wird hierauf im Ganzen mit dem Etatsgericht angenommen. — Es folgen Revisionen. — Schließlich verlas sich das Haus bis zum 11. April. — Das Herrenhaus nahm das Gesetz, betr. die Verlängerung der Wahlperiode, an und erledigte außerdem kleinere Vorlagen.

Der nähere Zusammenhang der Verfügungen über die Ausbildung der Regierungskandidaten ergab sich aus folgender Mittheilung: Zur Beilegung der bei der Ausbildung der Regierungskandidaten hervorgetretenen Unzulänglichkeiten haben der Minister des Innern und der Finanzminister für die verschiedenen künftigen Regierungen die Zahl festgesetzt, über welche hinaus Regierungskandidaten nicht zu gleicher Zeit beschickigt werden dürfen. Bei Berechnung dieser Zahlen sollen fortan die zur großen Staatsprüfung zugelassenen Referendare außer Anlaß bleiben. Auch kommen hierfür die zur Vorbereitung in Angelegenheiten der Domänenverwaltung oder der Bergbauverwaltung bei einer Regierung nur vorübergehend zugelassenen Referendare (§. 12 des Regulativs vom 30. November 1893) für diese nicht weiter in Anrechnung. Die Zulassung derselben ist sonach demnach nur von der Voraussetzung abhängig, daß bei der Regierung die Gelegenheit zu ausreichender Beschäftigung der Zulassenden vorhanden ist. Bei der Regierung, von welcher aus die Ueberweisung erfolgt, sind die Referendare während der Dauer der bezeichneten Beschäftigung weiter zu zählen. Wenn besondere Umstände die vorübergehende Ueberweisung der zulässigen höchsten Zahl erforderlich machen, ist hierzu die Genehmigung des Ministers des Innern und des Finanzministers einzuholen. Die demgemäß angenommenen Referendare kommen, sobald ein Abgang eintritt, auf die höchst Zahl in Anrechnung. Zusicherungen über demnachige Annahme von Referendaren sollen für die Folge nicht mehr erteilt werden.

Ein besonders interessanter Gedenktag ist der 21. März gewesen. Vor 17 Jahren wurde an diesem Tage der erste deutsche Reichstag unter persönlicher Theilnahme vieler deutschen Fürsten vom Kaiser Wilhelm eröffnet und gleichzeitig an diesem Tage der Reichskanzler in den Fürstentum erhoben.

Ausland.

Frankreich. Boulanger ist jetzt gerichtet als General wie als Volksthrone: Niemand will ihn, Jedermann findet sein Benehmen unter aller Würde und gegen allen Menschenverstand. Auch die 12 socialistischen Abgeordneten der Kammer erließen einen Protest gegen die Wahlplacation für Boulanger. Bei einem Meeting der Revolutionäre zum Zwecke der Gründung eines antileblichen Comites wurde Boulanger nach der „Fr. Z.“

Ver eins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellzeichenschule;
von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Friedenberg'sches Conservatorium für Musik. Nachmittags von 3½ Uhr
a: Prüfung im Saale der A. H. H. H.

Deutscher Colonial-Verein, Zweigverein Wiesbaden. Abends 7 Uhr:
Generalversammlung im „Rosenhof“.

Versicherungs-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vorstand's-Sitzung.

**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Zweigverein
Wiesbaden.** Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.

Herz-Stolzmann. Um 8½ Uhr: Übungs-Abend in der Diarthschule. 2668

Männergesang-Verein. Abends: Probe.

Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Rene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Liederkreis“. Abends 8½ Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9½ Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
 Holzverfeigerung im hant. u. im inwendig. Distrikten „Frohnberg“,
 „Hübelsch“ und „Hörs.“ (S. Zabl. 69).
 Vormittags 9½ Uhr:
 Verfeigerung von Mobilien in Tauustraße 6. Parterre. (S. heut. Bl.).
 Vormittags 11 Uhr:
 Holzverfeigerung im Herzogl. Park zu Blatte. Distrikten „Ferdswinkel“,
 „Rippshelmerrain“, „Föders.“ und „Hästenroth.“ (S. Zabl. 69).

Fahrten-Pläne.

Raffaunische Eisenbahn.

Техническая.

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
630 714+ 8* 880+ 1036+ 1143	715+ 780+ 910+ 1040+ 1121 1222*
1230* 212+ 245* 353 450* 540+	111+ 281* 246 330* 411+ 535
643+ 741+ 95 1010*	557* 700 843 106+

Reisenbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 236 517	724* 915 1056 1154* 236 554
76 845*	655* 751 919
* Nur bis Wiesbaden.	* Nur von Wiesbaden.

Gilman, A. G.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Hollhaus (Personen aus nach Hahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Bechen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Hollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und
von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von
11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2-6 Uhr.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebena.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Wichsberg).
Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde (Friedrichstraße 25).
Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 5 Min., Pisch Vordahns 6 Uhr, Pisch Morgens 8 Uhr, Pisch Nachmittags 3 Uhr, Pisch Abends 7 Uhr 10 Min., Chol Hamoed Morgens 6 1/2 Uhr, Chol Hamoed Nachmittags 5 1/2 Uhr, Chol Hamoed Abends 7 Uhr 10 Min.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1888. 21. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.0	754.4	754.4	754.6
Thermometer (Celsius)	-5.1	+2.5	0.0	-0.6
Dampfspannung (Millimeter)	2.7	8.1	8.6	3.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	56	78	74
Windrichtung u. Windstärke	SW. Stille.	SW. f. schwach.	N O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Compte.

Frankfurt, den 21. März 1888.

Erl.		Bech.	
Don. Silbergeld	—	Amsterd. 168.90	fr.
Dufaten	941—946	London 20 840—335—840	fr.
20 Franc-Stück	16 9—16.12	Paris 80 40—45—40	fr.
Gobreitgen	20.29—20.84	Wien 160.5—10	fr.
Imperialen	16.68—16.73	Frankfurt. Bank-Diskont	8 1/2
Dollars in Gold	4.16—4.20	Neichbank-Diskont	8 1/2

Deffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhein.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 85 635	76 101 1239 429 839

Richtung Nieberrnhausen-Simbura

Abfahrt von Niederrhausen:				Ankunft in Niederrhausen:			
829	127	851	726	917	1158	847	811

Richtung Frankfurt-Bimbura

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):
711 1052 1218 23 448 612 718**
1085* (Sonntags bis Nibershausen).
* Kurs 118 5542. ** Kurs 612 Nibershausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Stinburg:	Ankunft in Stinburg:
8 ^h 10 ^h 2 ^h 7 ^h	9 ^h 11 ^h 4 ^h 8 ^h

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 14. März: Dem Fudrknecht Christlan Arnold e. Z. R. Sophie Catharine. — Am 15. März: Dem Handelskührer Hermann Eich e. S. R. Hermann Joseph. — Am 17. März: Dem Ländersgärtner Ludwig Bauer e. S. R. Emil Carl. — Am 19. März: Dem Kaufmann August Scheiner e. Z. R. Elisabeth Marie Louise Franziska Sibla. — Dem Herrenschneider Julius Müller e. t. S.

Aufgehoben. Der Binger Heinrich Joseph Kopp von Neudorf im Rheingaukreise, woh. h. zu R. undorf, und Anna Catharine Elisabeth Kopp von Neudorf, wohnd. dahier. — Der Bergmann Philipp Anton Carl Wegl von So. hanten im Unterlahnkreise, woh. h. zu Gordanen, und Marie Louise Catharine Fuchs von Ssibach im Unterlahnkreise, wohnd. zu Ssibach. — Der R. staurateur Sebast. an Conrad Wirth von Gerolsh. königlich. Papeisheim Begh. samst Büdeman, wohnd. dahier, und Elisabeth Bieg von R. dargemünd im Großherzogthum Baden, wohnd. zu Neudorf. a. n. u. d. v. h. dahier wohnd. — Der Schuhmacher Christian Michel von Ahausen im Oberlahnkreise, wohnd. dahier, und Christine Haffinger von Meiserheim am Glan, Regierungsbegh. h. Coblenz, wohnd. dahier.

Verheirathet. Am 20. März: Der verw. Gärtnergehilfe Johann Heinrich Wangel von Langenschwalbach, wohnd. dahier, und die ans. er. liche geistlich. gleichbr. Ehefr. an des Buchhalters August Richard Altmeyer, Johanna Philippine Catharine Louise Dorothea, geb. Schwein, von Dantsch. binger dahier wohnd.

Gestorben. Am 20. März: Elisabeth Catharine, geb. Schall, Ehefr. an des Drechlers Ernst Carstens, alt 60 J. 5 M. 27 Z. — Am 21. März: Der Spegetwaarenhändler Martin Rüdner, alt 57 J. 11 M. 20 Z.

Königliches Landesamt.